



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
101 (1891)**

229 (22.8.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-49168](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-49168)

# General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2388.

(Bayerische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphische Adresse:

„Journal Mannheim.“

Verantwortlich:

für den politischen u. allg. Theil

Chef-Redakteur Julius Böh.

für den lokalen und prov. Theil

Ernst Müller.

für den Anzeigen- und

Notations- und Berichts- und

Druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“

ist Eigentum des katholischen

Bürgerhospitals.)

Druckort: Mannheim.

**Abonnement:**  
50 Pfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 1.00 pro Quartal.

**Inserate:**  
Die Colonnelle-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklamenzelle 60 Pfg.  
Eingel-Kolumnen 3 Pfg.  
Doppel-Kolumnen 5 Pfg.

## Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverköndigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 229. (Telephon-Nr. 218.)

Seitensatz und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 22 August 1891.

#### \* Badische Politik.

Den „Münchener Neuesten Nachr.“ geht aus Baden eine Besprechung des nationalliberalen Aufrufs zu, die sich der lebhaftesten Zustimmung der Presseorgane der vereinigten Gegner der badischen nationalliberalen Partei erfreuen wird. Der Correspondent des Münchener liberalen Blattes, der schon wiederholt seiner Unzufriedenheit mit der von der derzeitigen Mehrheit der Zweiten Kammer vertretenen Politik Ausdruck gegeben hat, findet, daß der nationalliberale Aufruf „ein zwar sorgfältiges und geschickt gearbeitetes, aber nicht packendes und fesselndes Schriftstück“ ist, dessen Einfluß auf das Wahlergebnis angeblich „nicht sehr bedeutend sein wird.“ Wir mögen uns nicht an, jetzt schon die Wirkung des Aufrufs auf das Wahlergebnis abzuschätzen, wie es der Berichterstatter des Münchener Blattes leichtem Herzens thut; die Entscheidung steht den Wählern zu; wir glauben aber, daß diese weit mehr Gewicht auf die im Aufruf in sachlicher Form ausgesprochene Stellungnahme der nationalliberalen Partei zu den schwebenden politischen und insbesondere wirtschaftlichen Fragen legen werden, als auf eilige „packende und fesselnde“ Nebenarten, mit welchen Beschwerden nicht abgeholfen und Wünsche ihrer Erfüllung nicht zugeführt werden. Mit tönenden Phrasen, wie sie der Berichterstatter des Münchener Blattes zu lieben scheint, Wahl-„geschäfte“ machen zu wollen, liegt den Führern der nationalliberalen Partei fern; sie gönnen gern den Ruhm, „packende und fesselnde“ Schriftstücke den Wählern als Vorkost vorzulegen, andern Parteien, die noch nicht auf eine so langjährige und für das Land fruchtbarere Thätigkeit zurückblicken können, wie die badische nationalliberale Partei. Der Correspondent der „Münch. N. Nachr.“ behauptet weiter, der nat.-lib. Aufruf übersehe, daß „ein Ansturm der Verbündeten auf die gemischte Volksschule in keiner Weise möglich sei.“ Mit Verlaub! Der nat.-lib. Aufruf behauptet nirgend, daß die „verbündeten“ Gegner die gemischten Schulen bedrohen; er weist nur auf die Gefahr hin, welche infolge der, Dank der demokratisch-freistündigen Unterstützung, möglicherweise wachsenden Stärke des Ultramontanismus der gemischten Schule entstehen könnte. Diese Gefahr abzuwenden, ein Anwerben der ultramontanen Stimmen zu verhindern, bezweckt jeder Passus des nat.-lib. Aufrufs, den der Correspondent des Münchener Blattes aufmerklos hätte lesen sollen, bevor er sich zu einer Kritik aus dem Hinterhalt entschloß. Es ist ohnehin nicht das erste Mal, daß dieser Herr der nat.-lib. Partei und Kammermehrheit Steine zwischen die Räder wirft. Die badische nationalliberale Partei treibt keine Kirchthürmpolitik; das hat sie schon zu einer Zeit bewiesen, als das Schauen über die Landesgrenzen noch verpönt war. Wenn wir aber gegen gehässige Ausstreunungen in der außerbadischen liberalen Presse Protest einlegen, so geschieht das mit der gleichen Berechtigung, auf die sich dieselben „Münchener Neuesten Nachrichten“ berufen, indem sie den Angriffen norddeutscher Blätter gegenüber bayerische Eigenthümlichkeiten verteidigen. Was die „M. N. N.“ für sich als Recht in Anspruch nehmen, müssen sie auch uns zubilligen. Der Correspondent des Münchener Blattes kann sich noch immer nicht darüber beruhigen, daß die nat.-lib. Kammerfraktion den § 4 der Kirchenvorlage abgelehnt hat; das ist seine Sache, über die wir mit ihm nicht rechten; aber die „Münch. Neuest. Nachr.“, welche so ängstlich auf die Wahrung bayer. Eigenthümlichkeiten achten, müssen der badischen nationalliberalen Partei schon gestatten, badische bewährte Einrichtungen trotz der Rügeleiten eines bayerischen Blattes aufrechtzuerhalten. Haben sich doch schon die „Köln. Ztg.“ und die „Strb. P.“, welche früher die Ablehnung jenes § 4 als einen politischen Fehler betrachteten, inzwischen zum Standpunkt der nat.-lib. Kammerfraktion bekehrt; über ein Weichen werden wohl auch die „Münchener Neuesten Nachrichten“ ebenso denken.

#### Politische Uebersicht.

Mannheim, 22. August, Form.

Als die nationalliberalen Zeitungen vor zwei Monaten die Aufmerksamkeit auf die den Frieden bedrohende Haltung einzelner ungewisserhaft vom Vatikan beeinflussten Presseorgane lenkten, da löste es zunächst aus den deutschen Ultramontanen Blättern zurück, es sei den Aeußerungen der römischen und brüsseler vatikanischen Zeitungen keine Bedeutung beizumessen. Inzwischen hat der unter der

redaktionellen Aufsicht einer Cardinalskommission erscheinende „Observatore Romano“ die Heße gegen den Dreibund fortgesetzt und die Annäherung des Vatikans an Frankreich und Rußland in einer den Frieden gefährdenden Weise zu fördern gesucht. Nachdem der Skandal zu offenkundig wurde und die Haltung der päpstlichen Presse keinen Zweifel über die starke Stütze ließ, auf welche sich die Auslassungen der vatikanischen Organe gründeten, da kam es plötzlich über die deutsche ultramontane Presse wie eine Erleuchtung und angeht sich der unter den Völkern der Staaten des Dreibundes wachsenden Erbitterung entschlossen sich auch ultramontane deutsche Blätter zu energischer Zurückweisung der von vatikanischen Zeitungen gebrachten Hezereien; ein hervorragender Führer der Centrumpartei ließ es sogar an einem deutlichen Ultimatum nicht fehlen. Was beweist aber die gegenwärtige Haltung der deutschen Centrumpresse? Doch nur, daß die liberalen Blätter im Rechte waren, als sie vor Wochen bereits auf die Gefahr hinwiesen, welche dem Weltfrieden von Rom aus droht, und nicht minder sind die liberalen Blätter im Rechte, wenn sie trotz der allerdings erfreulichen Zurückweisung der vatikanischen Umtriebe durch deutsche ultramontane Blätter auf die Thatsache verweisen, daß die vatikanische Politik nicht in den Redaktionsstuben der deutschen Centrumpresse gemacht wird und diese somit keinen Einfluß auf die Entzweie des Vatikans und die zu ihrer Erreichung angewandten Mittel besitzt.

Vom internationalen Sozialisten-Congreß liegt heute folgende telegraphische Meldung der „Frei. Ztg.“ vor: Präsidenten sind Wille (Rumänien) und Jepsen (Norwegen). Wille spricht gegen den Militarismus und das Bündnis der Franzosen mit dem vom Blute der Bürger gerötheten Jaren. Dumag, der von Digne bei Jourdies zurückkommt, theilt mit, daß die Strikenden dort völlig ruhig seien. Man votirt die gestrige deutsch-französische Resolution nach Nationen und acceptirt sie gegen eine kleine französische und belgische Minorität. Zur Militärfrage spricht Liebknecht. Dieser bezeichnet alle Werbungen über Streitigkeiten in der Militär-Sektion als unrichtig; Deutsche und Franzosen seien völlig einig gewesen. Die elsaß-lothringische Frage sei überhaupt nicht erwähnt worden, weil es diese Frage zwischen den Arbeitern nicht gebe. Die Deutschen und die französischen Arbeiter seien nicht einander feindlich, sondern sie hätten nur einen gemeinsamen Feind, die Bourgeoisie. Auch die Bourgeois seien nicht für den Krieg; sie seien für Erhaltung der Armeen nur, um diese als Waffen gegen den Sozialismus zu haben. Der nächste Krieg werde fürchterlicher werden als jeder frühere. Wenn er einmal ausgebrochen sei, so sei er nicht mehr zu verhindern. Die Aufgabe des Sozialismus sei es nun, seinem Ausbruch vorzubeugen und eine Gesellschaft zu schaffen, die den Klassenkampf und damit den Militarismus aufhebt. Der Redner verliest eine Resolution, der die Versammlung einstimmig zustimmt. Nieuwenhuis bezeichnete die in der Militärfrage beantragte Resolution als phrasenhaft, kam dann auf den Chauvinismus unter den deutschen Sozialisten und den Fall Bolkmar zu sprechen, und beantragte eine Resolution, welche sich für den Moment der Kriegserklärung für die Proklamirung eines allgemeinen Strikes ausspricht. Am Nachmittag antwortete ihm Liebknecht in heftiger Weise, bezeichnete ihn selbst als Phrasenmacher und Chauvinisten und bestritt entschieden die Existenz irgend welchen Chauvinismus unter den deutschen Sozialisten. Bolbers hat um Annahme der Resolution der Sektion, die Sozialisten hätten sämmtlich revolutionäre Meinungen über den Militarismus, brauchen es aber nicht zu proklamiren, um die Genossen Verfolgungen auszuweichen. Die Engländer schlossen sich der Resolution an, auch Nieuwenhuis mit kleinen Aenderungen. Nach langen heftigen Debatten gelangt zuerst die Resolution Nieuwenhuis zur Abstimmung. Die Engländer, Holländer, die Majorität der Franzosen und eine Minorität der Belgier stimmten dafür, die Deutschen einstimmig dagegen. Hier erfolgt die Abstimmung über die Resolution der Sektion; 13 Nationen sind einstimmig dafür, England und Frankreich in der Majorität auch dafür, Holland enthält sich der Abstimmung. Bolbers verlangt hierauf die Bestätigung des Votums durch Applikation, Holland widerspricht, da eine Einigkeit nicht erzielt sei. Die Applikation unterbleibt.

Die französischen Seeoffiziere wurden in England in sehr zuvorkommender Weise empfangen, wenigstens natürlich von einer „Begeisterung“ im Kronstädter Sinne nicht die Rede sein kann. Die Nachrichten der Pariser Blätter über den Empfang der französischen Flotte in Portsmouth zeichnen sich durch eine bei Franzosen auf fallende Ruhe und Nüchternheit aus. Man rühmt den sympathischen Empfang und namentlich die große persönliche Liebenswürdigkeit der Königin. Die ganze Berichtserstattung weist darauf hin, daß eigentlich wenig zu berichten sei. Vor der Audienz bei der Königin machte Komiral Gervais einen Besuch auf der Yacht des englischen Befehlshabers Lord Clanwilliam, auf der „Fire Queen“, wo sich der Herzog von Connaught, der Flottenadmiral Hornby, der Geschwaderbefehlshaber Seymour, sowie die Commandanten der Geschwadergeschiffe eingefunden hatten. Gervais erschien in Gala-Uniform mit dem Großcordons des Wladimir-Ordens. Gervais ist ein langer, dünner Mann, leicht ergraut, sehr zurückhaltend, peinlich höflich; er hielt einem Telegramm der „Strab. Post“ zufolge, bei der Vorstellung den Admiralshut in der Hand, bis der Herzog v. Connaught ihn nöthigte, den Hut aufzusetzen. Es war schwer, in dem unbeweglichen Gesicht Spuren von der Begeisterung über die Kronstädter Jubelwoche zu entdecken. Später ruderte Admiral Gervais auf die „Marengo“ zurück und nahm den Gegenbesuch des Herzogs von Connaught und aller auf der „Fire Queen“ versammelt gewesenen Herren entgegen. Er stellte alle Commandanten des französischen Geschwaders vor. Im allgemeinen machte er einen zwar stark selbstbewußten, aber doch günstigen Eindruck. Die Königin Victoria empfing den Besuch von Gervais in einfachem schwarzen Kleide mit dem blauen Bande des Hofordens; sie unterließ sich lange französisch mit ihm, drückte ihre Befriedigung über den Besuch aus und wiederholte mündlich ihre Einladung zur Tafel. Das Essen fand in dem kürzlich angebaute neuen Speisesaale, der eigens mit indischen Stoffen aus Windsor und mit Blumen geschmückt worden war, statt. Das Tafelgeschirr war ausschließlich aus Silber; dazu die Jubiläumsgaben als Tafelschmuck.

#### \* Moltke über den Feldzug 1870-71.

In der Vorrede zu dem soeben erschienenen Werke Moltke's über den Feldzug 1870/71 theilt Moltke's Reflexe mit, daß das Werk im Frühjahr 1887 begonnen und im Januar 1888 beendet wurde. Das Buch sollte eine auszugswiese Umarbeitung des Generalsstabwerkes sein, welches zu detaillirt und sachmännisch geschrieben sei. Es erscheint somit als eig. nst Beurtheilung des Feldzuges durch Moltke. Der Autor geht davon aus, daß nicht mehr der Ehrgeiz der Fürsten, sondern Stimmungen des Volkes, Unbehagen über innere Zustände den Frieden gefährden. Das geeinigte Deutschland brauche seine Macht nur zur Wahrung des Friedens, die schwache Regierung der Nachbarn sei die größte Kriegsgefahr. In Frankreich lehnte sich die liberale Strömung gegen die Alleinherrschaft des Kaisers auf, er mußte Bewilligungen zugestehen, seine Wachststellung im Innern war geschwächt. Eines Tages erfuhr die Nation aus dem Munde ihrer Vertreter, daß sie den Krieg mit Deutschland wolle. Der Autor schildert eingehend, wie man in Frankreich keineswegs „archiprot“ war, aber in der Hoffnung auf die deutsche Zwietracht ein überraschendes Angriffsverfahren plante. Das hochinteressante Werk schließt mit der folgenden schlichten Zusammenstellung der in demselben geschilderten Ereignisse:

Der mit Ausbietung gewaltiger Kräfte von beiden Seiten geführte Krieg war bei rahlos schnellem Verlauf in der kurzen Zeit von sieben Monaten beendet.

Gleich in die ersten vier Wochen fielen acht Schlachten, unter welchen das französische Kaiserthum zusammenbrach und die französische Armee aus dem Felde verschwand.

Neue massenhafte, aber geringwerthigere Heeresbildungen als die anfängliche numerische Ueberzahl der Deutschen aus, und es mußten noch zwölf neue Schlachten geschlagen werden, um die entscheidende Belagerung der feindlichen Hauptstadt zu sichern.

Zwanzig feste Plätze sind genommen worden, und kein Tag ist zu nennen, an welchem nicht größere oder kleinere Gefechte stattgefunden haben.

Den Deutschen hat der Krieg große Opfer gekostet, sie verloren: 6,247 Offiziere, 123,453 Mann, 1 Fahne, 6 Geschütze. Der Gesamtverlust der Franzosen entzieht sich der Berechnung, aber allein an Gefangenen befanden sich:

in Deutschland	11,880 Offiziere,	371,981 Mann,
in Paris	7,458	241,686
entwaffnet in der Schweiz	2,192	88,381
	21,508 Offiziere,	702,048 Mann.

Erobert wurden: 107 Bohnen und Adler, 1,915 Feldgeschüße, 5,525 Festungsgeschüße.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 22. August 1891.

Der Rücktritt des Herrn Oberbürgermeisters Moll.

Das Schreiben des Herrn Oberbürgermeisters Moll betreffs seiner Amtsniederlegung, welches in der Stadtratssitzung vom 20. August 1891 verlesen wurde, sowie die Erwiderung des Stadtrathes hierauf finden nachstehend ihre wörtliche Wiedergabe:

a. Schreiben des Herrn Oberbürgermeisters Moll. Mannheim, den 20. August 1891.

Der Oberbürgermeister der Großh. Badischen Hauptstadt Mannheim. Geachteter Stadtrat!

Es sind jetzt nahezu 21 Jahre verflossen, seit im Oktober 1870 zum ersten Male das mich so hoch ehrende Vertrauen des geschätzten Volkscollegiums mich zu dem Amte eines I. Bürgermeisters der Stadt Mannheim berief.

Seitdem wurde ich nach Ablauf der betreffenden Perioden, im Juni 1875 und im Januar 1885 durch Wiederwahl zum Oberbürgermeister mit dem gleichen erfreulichen Vertrauen beehrt, und ich werde wohl ausgesprechen dürfen, daß ich in dankbarer Würdigung dieser so hoch geschätzten wohlwollenden Zustimmung während der ganzen Zeit meiner Thätigkeit mit Aufbietung aller Kräfte nach bestem Wissen und Gewissen die einzige hohe Aufgabe zu erfüllen bestrebt gewesen bin, das Wohl und Gedeihen der Stadt Mannheim auf das Beste fördern zu helfen.

Bei meiner letzten Wiederwahl im Januar 1885, zu welcher Zeit ich bereits mein 70. Lebensjahr zurückgelegt hatte, wurde mir vorbehalten, auch vor Ablauf der weiteren neunjährigen Amtszeit zurücktreten zu dürfen, falls bei meinem vorgerückten Alter ein solcher Schritt wünschenswerth erscheinen könnte, welcher Vorbehalt denn auch in dem Vertrage vom 5./10. Januar 1885 mit dem damaligen verehrlichen Stadtrat und Bürgerausschusse zum Ausdruck gelangte.

In Erwägung aller hierbei zu berücksichtigenden Verhältnisse glaube ich jetzt den Zeitpunkt als gekommen erachtet zu haben, bei der stets progressiv wachsenden Arbeit, in allen Refforts des städtischen Gemeinwesens zur Förderung möglichst breiten Gedeihens unserer in so glücklicher Entwicklung begriffenen Stadt, mein Amt niederzulegen, um daselbe einer tüchtigen jüngeren Kraft übertragen zu sehen.

In Berücksichtigung dieser Verhältnisse ersuche ich daher den verehrlichen Stadtrat, den hiermit eingereichten Wunsch des Rücktritts aus meinem Amte gefälligst genehmigen und die geeigneten Schritte zur Veretzung eines neuen Oberbürgermeisters einleiten zu wollen.

Bis zu dem Amtsantritte desselben und überhaupt bis zur vollständigen Erledigung der ganzen Angelegenheit werden ohne Zweifel immerhin einige Monate in Anspruch genommen werden.

Ich schalte mir daher als selbstverständlich anzufragen, daß bis zu der definitiven Regelung ich natürlich ganz gern genau wie bisher in meiner Stellung verbleiben werde.

Mit der Versicherung, daß ich das während der ganzen Zeit meiner Amtsthätigkeit mir von den städtischen Collegien und der Bürgerschaft in reichem Maße bewiesene freundliche Wohlwollen mit warmem Danke zu würdigen weiß, wünsche ich von ganzem Herzen, daß die zu vollziehende Renouveau unserer Stadt Mannheim zu Heil und Segen gereichen, und daß derselben ein dauerndes reiches Glück beschieden sein möge.

Mit bekannter Werthschätzung eines geehrten Stadtrathes ganz ergebener (ges.) Moll.

b) Erwiderungsschreiben des Stadtrathes. Mannheim, den 20. August 1891.

Geachteter Herr Oberbürgermeister! Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung von dem an das Collegium gerichteten Schreiben, in welchem Sie soeben Ihrem Entschlusse, das Amt als Oberbürgermeister niederlegen zu wollen, mittheilen, Kenntniß erhalten.

So lebhaft nun auch der Stadtrat bedauert, daß es Ihnen, hochgeachteter Herr Oberbürgermeister, nicht möglich scheint, bis zum Ablaufe Ihrer Dienstzeit Ihres Amtes waltend zu können, das Sie während beinahe 21 Jahren bis zur Stunde mit so wohlthuerender Gerechtigkeit, mit so viel Liebe zur Sache, mit so unendlichem Fleiße und dem stets regsten Interesse an dem Wachsthe, Blühen und Gedeihens unserer Vaterstadt Mannheim bekleidet haben, so kann doch andererseits das Collegium nicht verkennen, daß die Gründe, welche Sie zu Ihrem Rücktritte bestimmen, so schwer wiegende

sind, daß solche Ihrem Entschlusse und die Annahme Ihrer Amtsniederlegung durch das Collegium als gerechtfertigt erscheinen lassen.

Die Sie, hochgeachteter Herr Oberbürgermeister selbst ausgeführt, ist die Frage Ihrer Nachfolgerschaft für die Stadt Mannheim eine so hochwichtige, daß wohl bis zur Erledigung derselben eine längere Zeit vergehen dürfte.

Der Stadtrat macht deshalb gern von Ihrem gefälligen Anerbieten Gebrauch und ersucht Sie freundlichst bis zur Regelung der Oberbürgermeisterfrage Ihr Amt weiter versehen zu wollen.

Genehmigen Sie, hochgeachteter Herr Oberbürgermeister, Ihnen auch bei dieser Gelegenheit die Gefühle der Hochachtung, Liebe und Verehrung entgegenzubringen, welche das Collegium stets für Sie bewahren wird.

Hochachtungsvoll und ergebentl. Stadtrat. (ges.) Präunig.

Aus der Stadtratssitzung

vom 20. August 1891.

(Mitgetheilt vom Bürgermeistersamt.)

Folgende Genehmigungsanträge werden seitens des Stadtraths für unbeanstandet erklärt: a) der deutsch-amerikanischen Petroleumgesellschaft, Herstellung eines Maschinenhauses auf der Redaripive betr. b) der Firma B. Both, Verordnerung des Küfers- und Abfällschuppens an der Redaripive betr. c) derselben Firma, Vogerung von leicht entflammaren Flüssigkeiten in ihrem bei der sogenannten Redaripive gelegenen Kapstakler betr. d) des Farbwerkes Friedrichsfeld C. Kieglers, Transferrichtung seiner Farbwerke nach Mannheim-Vindobostadt betr.

Die Herstellung einer Straße vom Ende der Schweiningerstraße nach dem neuen Vieh- und Schlachthof betr. (welche einen Aufwand von 120,000 M. erfordert) soll Vorlage an den Bürgerausschuss wegen Genehmigung zur Ausführung erstattet werden.

Nach Anzeige des Sielbauwerks beginnen die Kanalisationsarbeiten in der Kirchstraße zwischen den Quadraten F 1 und G 1 mit dem 24. d. M.

Vergeben werden: 1) Die Lieferung eines Warmwasser-Bereitungs-Apparates für das allgemeine Kranenhaus: der Firma Widmann & Sohn. 2) Die Herstellung einer Ventilations-Einrichtung im hiesigen Theater: der Firma Alex. Stolzberger hier. 3) Die Erd-, Maurer-, Steinbauer- und Verputzarbeiten zu einem Erweiterungsbau des Gr. Instituts: Herrn W. Fuchs.

In den städt. Brausebadaankalten wurden im Monat Juli d. Jt. Bäder genommen und zwar in dem der Redaripivstadt: 4900, in dem der Schweiningerstadt: 3678 und betragt der Erlös a 10 Pf. pr. Bad 557,80 M.

Die Bedarfskassentilgung G 1 hat pro Juli eine Einnahme von 59,15 M.

An Marktgeld sind in demselben Monat eingegangen 4794,80 M., der Erlös aus Obmetragversteigerungen betragt 8484 M. (gegen 3771 M. im vorigen Jahre).

Herr Ingenieur Smreker theilt mit, daß demnächst Herr Professor Jorini vom Kaiserlichen Polytechnicum mit 60 bis 70 seiner Hörer hier eintreffen werde, um das hiesige Wasserwerk zu besichtigen; dieser Besichtigung steht kein Bedenken entgegen.

Der Gr. Bahnbau-Inspektor hat auf Ersuchen in dankenswerther Weise die Arbeiten zur Herstellung des Rheinquais so eingetheilt, daß der Zugang zum städt. Freibad bis zum 15. September offen bleiben kann.

Da in letzter Zeit bei Anknüpfung der Nebenbahn Mannheim-Deiselsberg vielfach Verunreinigungen bei der Friedrichsstraße stattfinden, so soll die Polizeibehörde ersucht werden, die Aufsicht an gedachtem Plage verschärfen zu lassen.

Auf ein eingereichtes Gesuch bei Gelegenheit der Fortführung der Wasserleitung nach dem neuen Viehbof, die letztere auch den Arbeiterwohnungen der gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft im Kleinfeld zuführen zu lassen, genehmigt der Stadtrat die Zulassung eines Rohstranges nach dem betreffenden Giebels mit Anbringung von 4 Hydranten an geeigneten Stellen. Dagegen konnte die Aufstellung von Ventilbrunnen dafelbst auf Rechnung des Wasserwerkes nicht genehmigt werden, während eine widerrechtliche Genehmigung erteilt wird, wenn die Gesellschaft die Aufstellung auf eigene Kosten übernimmt und eine jährliche Absumme für die Wasserentnahme an das Wasserwerk entrichtet.

Das Gr. Bezirksamt theilt eine Entscheidung Gr. Rinnierinnens des Innens betreffs der Einfuhr von lebendem Schafvieh aus Oesterreich-Ungarn mit, wonach die Erlaubnis erfolgt, sobald es möglich ist, die Tiere nach Vorchrift des Bundesratsbeschlusses vom 4. Dezember 1890 direkt und ohne Umladung in plombrirten Wagen bis zum Schlachthause mit der Eisenbahn überzuführen u. s. w. Da jedoch eine direkte Ueberführung nicht zu ermöglichen ist, so muß auf Einholung einer besglichen Erlaubnis verzichtet werden.

deren Name die „Ball Roll Gazette“ leider verschweigt, unter der „fashionablen“ Welt die Unsitte herausgehildet, in der „nachtheilbaren“ Zeit zwischen 11 und 2 Uhr an den Transepten zu treten, um vollständig ungetrübte zu sein von mühsigen Aufschauern und mühsigen Bemerkungen. Der Einzige, welcher dabei zu bedenken ist, ist der Geistliche. Derselbe soll, nach seiner eigenen Versicherung, im letzten Jahre unter den 117 Paaren, die er getraut, nicht weniger als 29 um diese ungewöhnliche Zeit eingetragt haben. Wenn er sich indeß darob beklagt, so mag er die Schuld nur getrost sich selber beimessen.

— Afrikanische Bierstudien gibt Th. Seelmann in den „Misch. N. N.“ zum Besten. Fast in allen Theilen Afrikas schwingt König Gambirinus sein Scepter. Den schlechtesten Stoff haben entschieden die Dattentotten; dagegen sind die Kaffern achtungswürdige Biertrinker. Der Kaffer trinkt Ugalababran. Die Bereitung derselben in ähnlicher Weise wie bei uns: das Korn wird durch Anfeuchten und nachheriges Dörren in Mals verwandelt, das zerquetscht und in großen irdenen Gefäßen mehrfach aufgeschotet und an einem fahlen Orte zur Gährung hingelassen wird. Wenn diese hindreichend gewirkt hat, wird das Getränk durch einen von Gähren geflochtenen Beutel in Form unerer Kaffeefilter geleitet und das Bier ist fertig. Es steht dann eine trübe Flüssigkeit dar von der Farbe dünner Milchschokolade und von säuerlichem, nicht unangenehmem Geruch. Die Hopfe, gefüllt mit Bier, ist dann ein beliebter Vereinigungspunkt, um den die Mannen herumhocken, zeitweise ihren Durst mit Kolabassen aus der gemeinsamen Bierquelle stillen, rauchen oder schnupfen, sich Neulieder abfragen, schwagen und lärmern: ähnlich wie bei uns am Stammtisch. — Wie man am Rhein die Kelterzeit feiert, so veracht den Wapokomo die Brauzeit in duali jubilo. Welche Unmengen von Bier bei ihnen genossen werden, geht daraus hervor, daß sich jeder Hütte drei Scheuern mit Getreide befinden, von denen der Inhaber der einen zur Bereitung von Speise, der der beiden anderen aber zur Bereitung von Bombobier verwendet wird. Darum wurde es Peters auf seiner Reise ziemlich schwer, in den Dörfern einen nuchternen Menschen anzutreffen, mit dem er verhandeln konnte. Hören wir von einer Begegnung, die der genannte Forscher mit einem der Sultane hatte. Von Massa. Schreibt Peters, „marschirten wir am 13. September nach Bura, ebenfalls am linken Tana-See gelegen. Hier trafen wir bereits etwa um 11 Uhr Morgens ein. Ich ließ dem Sultan an der anderen

Einem Antrag der Schlachthauskommission entsprechend genehmigt der Stadtrat, daß dem Herrn Thierarzt Ehrle die auf den 15. September d. J. in Folge Austritts des Herrn Thierarztes Abel freierwerdende Stelle eines Hülfschierarztes im städt. Schlachthause übertragen werde. Derselbe hat daher von diesem Tage an neben der Fleischschau im 3. Distrikt unter Ausschluß der Privatpraxis auch die Fleischschau im Schlachthaus in ihrem vollen Umfang zu versehen und erhält den entsprechend höheren Gehalt.

Die vom Stadtrathe gewählte Commission, welche beauftragt ist, in verschiedenen Städten die neuesten gemeinsamen Viehhof- und Schlachthausanlagen zu besichtigen, wird am Samstag, den 29. d. Mts., ihre Reise antreten.

Die Pfalzgau-Hütte am Sorapf.

Man schreibt uns:

Am 8. August hat die Section Pfalzgau Mannheim-Ludwigshafen des Deutsch-Osterr. Alpen-Vereins gemeinschaftlich mit der Section Ampezzo, die im Thal Sorapf bei Cortina belegene „Pfalzgaubütte am Sorapf“ eingeweiht und dem Besuche übergeben.

Noch am Tage vorher hingen drohende Wolken am Himmel und allzuweit hatte dieser seine Schleusen geöffnet; allein auch diesmal bewährte sich das Wetterglück der Section Pfalzgau — die Feste war vom schönsten Wetter begünstigt und verlief in erfreulichster Weise.

Zur Vorfeier am Abend des 7. August versammelten sich in den gastlichen Räumen des „Hotel Croce Bianca“, die Spitzen der l. l. Behörden und der Gemeindevorstellung, Mitglieder der Sectionen Ampezzo, Meran, Villach, Pfalzgau etc., sowie eine Anzahl Führer.

Der Vorsitzende der Section Ampezzo, Herr Oberförster Ober auch begrüßte die Anwesenden, betonte die Wichtigkeit der Erbauung von Schutzhütten für Touristen- und Fremdenverkehr und sprach Allen, die den Bau fördern halfen, herzlichsten Dank aus; Redner toastete auf die Section Pfalzgau, den Central-Ausschuss des Deutsch-Osterr. Alpen-V. und die Großgemeinde Ampezzo.

Der Vertreter der Section Pfalzgau, Herr Dr. S. Schund, antwortete mit Darlegung der Gründe, welche die Section Pfalzgau zum Büttenbau gerade in Cortina bezog, hob die freundschaftlichen, ja herzlichen Beziehungen hervor, welche viele Mitglieder seiner Section mit Ampezzo und Bewohner dieses wunderbaren Thales verbinde und dankte für das lebenswürdige Entgegenkommen der l. l. Behörden, sowie der Gemeinde.

Herr l. l. Bezirkshauptmann Pottscha gab seiner Freude Ausdruck über die Einigkeit, welche sich bei dieser Gelegenheit zwischen Sectionen und Bevölkerung zeigte, forderte der Verammlung das wohlwollendste Entgegenkommen der l. l. Behörden zu und wünschte diesen und ähnlichen Unternehmungen bestes Gelingen.

Allen Rednern lohnte lebhafter Beifall; der Abend verfloß in ungetrübter Heiterkeit und mit frohen Hoffnungen für den folgenden Tag, trennte man sich — nicht allzutruhl!

Bielversprechend brach der Morgen des 8. Aug. an und um 5 Uhr früh wanderten die Festtheilnehmer der Hütte zu. Zunächst führt der Weg nach Tre Croci, dem bekannten Uebergange nach dem Rifurinales; dann biegt man rechts ab, auf neuen, von der Section Ampezzo, mit Beiträgen der Großgemeinde, durch Führer erbauten Steig über Malcoira. Er führt durch Wald allmählig hinan unter die Wand des Monte Marcaro und biegt um diese rechts in das Thal Sorapf ein. Im höchsten Grade interessant, bietet er prächtige Blicke auf die großartige Umgebung.

Zur Linken steigen die jähren, zerklüfteten Steilwände des Monte Cristallo und Bis Bopena auf; weiter erscheinen Schmalbenkofel, 3 Binnern, Gadinispigen; im Vordergrunde von Seiten des Anzongo und rechts die herrlichen Marmoroli. In nächster Nähe steht die ungeheure, vom Sorapf aufsteigende Wand Sorafoco, welche die rechte Thalseite bildet, während die Linke durch die vom Monte Marcaro und seinen Nachbarn ausgehenden, durch tiefe Tobel zerrissenen Felsen und Schutthalde gebildet wird.

Auf isolirter Anhöhe des oberen Thalbodens steht, vollständig sicher, in 1928 Meter Seehöhe die Pfalzgaubütte an dem Reinen, grünen Sorapfsee, in arboratigster Umgebung, werth, daß man sie aufsuche, auch wenn man keine Bergbesteigung beabsichtigt.

Vor sich hat man die bizarre, unerflegene Felsnabel des Jurkon, das von gewaltigen Wänden umgebene Kar und die beiden Gletscher des Sorapf, dessen weißschimmernde Gipfel sich von hier als riesiger, aberall senkrechter Felssturz zeigt. Rückwärts erhebt man, aberaus reizvoll, in dem Rahmen der jähren Thalwände den Rifurinales, die merkwürdigen 3 Binnern und die wildgerissenen Gadinispigen.

Die Hütte war mit deutschen und österröichischen Fahnen, dem Wappen von Cortina, Edelweissymbolen, Tannen-gewinden etc. auf das Schmuckvollste geziert. Die Festtheilnehmer, unter denen mehrere Damen und eine Anzahl Führer,

Seite bedeuten, herüberzukommen, was auch sofort geschah, und zwar war der alte Herr, so früh die Morgenstunde war, bereits sehr im Dampf. Er und seine ganze Umgebung waren thausächlich schon um 11 Uhr Morgens vollständig betrunken. Sie lachten unaufrichtig und machten die albernen Bemerkungen. Ich schickte den Sultan in Folge dessen wieder zurück und bedauerte ihm, er möge mir Jemand schicken, der nicht betrunken sei. Da erschien nach einer Stunde sein Bruder, der den hohen Herrn mit trübem Bombogenus entschuldigte und beklagte, daß er ihm regelrecht zu sehr zu spreche. Leider mußte ich auch diesen Mann darauf aufmerksam machen, daß es ihm in nicht besser gehe als seinem Bruder, worauf er mir nicht erwiderte, er sei noch der wenigst Betrunkene des ganzen Dorfes. Ganz ebenso wie bei den Wapokomo gilt es auch bei den Mandetti nach Casati's Bericht für eine ganz besondere Ehre, einen aussergewöhnlichen Wagen zu besitzen. Deshalb ist es eine der geschätztesten, ja fast unentbehrlichen Eigenschaften, die einem Krieger, besonders wenn er ein Fürst ist, zukommen, daß er ein starker Trinker ist. Die Krone aller afrikanischen Biere aber — und damit schließen wir — ist nach Schweinfurth's unanfechtbarem Zeugniß das Gebraue der Nam-Nam, die zu ihm die Getreideart Eleusine verwendet.

— Amoralisches aus der Schule. Professor: „Wodurch unterscheiden sich die Geistesheroen des Alterthums von den neueren?“ — Müller: „Durch ihren Mangel an künftiger Bildung.“ — Oberlehrer (distri): „Sie sitzen also in Anstalten ein und tödteten Männer, Weiber und Kinder.“ (Zu einem Schüler, welcher ankam nachzutreiben, Alotria treibt): „Haben Sie Kinder, Windmeyer?“ — Windmeyer (verwirrt): „Nein, Herr Oberlehrer noch nicht!“ — Klassenlehrer: „Ich habe in letzter Zeit verschiedenes von Ihnen in der Reichthum-Wirtschaft gelesen. Sie wissen ganz gut, daß der Reichthum-Wirtschaft Gymnasialisten durchaus verboten ist. Auf alle Fälle aber bitte ich mir aus, daß Sie dann wenigstens zu meinem Schwiegervater, dem Wärenwirth gehen.“ — Professor: „Gehmann, Sie haben heute eine Arbeit geliefert, deren Güte im Verhältniß zu Ihren früheren Leistungen mich ergötzen läßt, daß Sie nicht allein arbeitslieb haben. Schreiben Sie mir, mit wessen Rath Sie geflirt haben?“ — Gehmann: „Für Sohn hat mir geholfen. Herr Prof.:“ — Klassenlehrer (zu einem Schüler): „Gehmann Sie sich nicht, dämmere zu schreien, als Sie es in der That sind. Ich verlange von Niemandem etwas Unmögliches!“

Feuilleton.

— Eine garstige Behörde. Man berichtet aus Adnigshütte: Wegen Beleidigung des Magistrats bezug der Deputation hatte sich der verantwortliche Redacteur der Königsbutter Zeitung vor dem hiesigen Schöffengericht zu verantworten. Ein Zeitungsartikel, in welchem die Straßensituation besprochen und auch das Wort Krähwinkel gebraucht wurde, war der Grund der Anklage. Herr Oberbürgermeister Windt hatte Strafantrag gestellt. Das Landgericht Beuthen hatte jedoch diesen Strafantrag zurückgewiesen, weil es den Oberbürgermeister nicht für berechtigt erachtete, als alleinige Person Strafanträge für den Magistrat zu stellen. Der Oberbürgermeister ließ nun durch den Magistrat und die Deputation die strafgerichtliche Verfolgung des Redacteurs beschließen. Der Vertreter der Amtsanwaltschaft, Bürgermeister und jetzt Mitglied des sich beleidigt fühlenden Magistrats Herr Wahlmann, beantragte 50 M. Geldbuße. Der Gerichtshof sprach, wie die Königsbutter Zeitung mittheilt, den Angeklagten frei, da ihm als Redacteur einer Zeitung das Recht zustehe, vermeintliche Mißstände zu besprechen, ihm daher der § 193 des St.-G.-B. zur Seite stehe und auch in dem Worte Krähwinkel, welches in dem Artikel sehr allgemein gebraucht sei, eine Beleidigung nicht gefunden werden könne; es hätten mit demselben Recht alle oberirdischen Städte den Strafantrag stellen können.

— Ein theueres Festmahl. Nach der Petersburger Zeitung legten sich die Kosten für das Festmahl, das die städtische Verwaltung den französischen Offizieren jüngsthin gab, folgendermaßen zusammen. Für 8 Bratinnen (Hampfen) und 4 Becher von Silber wurden verausgabt 2380 Rubel, die emaillirte Bratina, das Ehrengeschloß des Admirals Gervais, sowie 13 Becher kosteten 1066 Rubel, 98 andere Trinkschalen 2825 Rubel. An Mische für Futterwerke wurden entrichtet 430 Rubel, desal für Silber 240 Rubel, für Ausschmückung des Saales 800 Rubel. Das Wälder'sche Dräcker erhielt 300 Rubel. Es wurden 200 Schachteln Wappros vertheilt zu 1500 Rubel. Die Unkosten für Deutschen (Brogamm, Einladungskarten u. a.) werden auf 972 Rubel angegeben, diejenigen für Champagne auf 4000 Rubel. Ueber die eigentliche Vertheilung liegen noch keine Einzelangaben vor.

— Nächstliche Trauungen. Während man anderwärts die Trauungsfeierlichkeiten kaum öffentlich genug zu gestalten gewöhnt ist, hat sich in einer kleinen Stadt von Neufährwald,

waren bei dem prachtvollen Wetter und der herrlichen Umgebungs in gehobener Stimmung.

Herr Oberförster Oberer auch begrüßte die Anwesenden, dankte für zahlreiches Erscheinen und ersuchte den Vertreter der Section Walzau die Hütte zu eröffnen.

Conte Castellano, Mitglied des Club alpino ital. brachte ein Hoch auf die anwesenden Damen aus und dankte für die freundliche Einladung.

Photograph B. Colli von Cortina machte hierauf mehrere sehr gelungene Aufnahmen der Hütte, nebst Festteilnehmern und der Umgebung.

Als letzter Teil des Festprogramms fand am Abend des 9. August (Sonntag) ein äußerst stark besuchtes Concert der Kunst und Liedertafel von Cortina statt.

Die Walzauhütte hat 5 bis 6 Schlafstellen mit guten Bettmattungen und Decken, offene Feuerstelle und eisernen Sparherd, sowie alle sonst nothwendigen Einrichtungen.

Die Walzauhütte hat 5 bis 6 Schlafstellen mit guten Bettmattungen und Decken, offene Feuerstelle und eisernen Sparherd, sowie alle sonst nothwendigen Einrichtungen.

Die Walzauhütte hat 5 bis 6 Schlafstellen mit guten Bettmattungen und Decken, offene Feuerstelle und eisernen Sparherd, sowie alle sonst nothwendigen Einrichtungen.

Die Walzauhütte hat 5 bis 6 Schlafstellen mit guten Bettmattungen und Decken, offene Feuerstelle und eisernen Sparherd, sowie alle sonst nothwendigen Einrichtungen.

Die Walzauhütte hat 5 bis 6 Schlafstellen mit guten Bettmattungen und Decken, offene Feuerstelle und eisernen Sparherd, sowie alle sonst nothwendigen Einrichtungen.

all die kleinen raffen Dinger, die die besten Knechte unserer Industrie. Besonders Interesse erregen die Capitaing'schen Motoren in Folge ihrer soliden, einfachen Construction, sauberem Bau, geräuschlosem Gang, geringem Gewicht und äußerst kleinem Raumbedarf.

Der 19. internat. Getreide- und Saatmarkt in Wien wird, wie bereits telegraphisch gemeldet, am 31. Aug. und 1. Sept. im Lagerhaus zu Wien (L. F. Prater) gehalten werden.

Die alljährlich, so fand auch am Donnerstag Nachmittag wieder eine Besichtigung der Feuerlösch-Einrichtungen im hiesigen Groß-Posttheater in Anwesenheit von Vertretern des Bezirksamts und der freiwilligen Feuerwehr statt.

Herr Friedrich Carl, vom hiesigen Hoftheater, zeigt uns aus Begierde seine am 15. d. Mts. in Luzern stattgefundenen Vermählung mit Fräulein Elia Wittmann an.

Herr Ferdinand Worms, der sich während seiner Wirkksamkeit an unserer Bühne Sympathien in weiten Kreisen unseres Publikums erworben hat, wird am nächsten Donnerstag im Badner Hofe eine musikalisch-bellamatorische Abendunterhaltung geben, welche außer den Vorträgen des Veranalters auch noch eine besondere Ueberraschung für die Mannheimer bringen soll.

Der Sommermarkt. Aus Friedrichshafen wird gemeldet: Die Frühobstenernte hat diese Woche allgemein ihren Anfang genommen.

Die Luftwibel im Nordwest hat sich neuerdings verstärkt und bringt nunmehr, gefolgt von einem Hochdruck im atlantischen Ocean, der jedoch erst am Montag Irland erreichen dürfte, über Holland gegen Mitteldeutschland und Böhmen vor.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 22. August Morgens 7 Uhr.

Table with 5 columns: Barometer, Thermometer, Windrichtung, Höhe und niedrige Temperatur, Regenmenge. Data for 22.8.1900.

Table with 3 columns: Beobachtungszeit, Grundwasserstände, Meteorologische Beobachtungen. Data for 21.8.1900.

Um der Ehre willen.

Roman nach dem Amerikanischen von August Leo. Nachdruck verboten.

46) (Fortsetzung.) Und nichts — nichts kann die alte Zuneigung wieder beleben? Nichts könnte eine Flamme wieder entzünden, welche schon lange erloschen ist, oder sich vielmehr in so glühenden, wilden Dampfen verwanbelt hat, daß der Wunsch nach Rache vollkommen ihre Stelle eingenommen hat.

nicht. Konnte er keinen andern Grund finden, ihn zu erweichen? „Wie hart und erbarmungslos Sie sind, Mr. Florestan,“ sagte er ernst. „Arme Selma! Als sie mir sagte, daß sie aufgehört habe, Sie zu lieben, glaubte ich, daß sei nicht ihr Ernst — Jetzt verstehe ich es.“

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 21. Aug. Das Besinnen der Fürstin Milena von Montenegro, welche sich bekanntlich einer von Herrn Geh. Rath Czerny mit bestem Erfolge ausgeführten Operation unterzog, hat sich soweit geklärt, daß die montenegrinischen Herrschaften — sowohl der Fürst wie der Erbprinz von Montenegro weilen, wie ebenfalls bekannt, schon seit mehreren Wochen in unserer Stadt — ihre Abreise von hier, wie die Heidelb. Bl. vernimmt, auf nächsten Sonntag festgesetzt haben, um sich zunächst nach Triest und dann nach San Remo zu begeben.

Einige, 21. Aug. Gestern Abend begaben sich mehrere Kinder auf das Feld, um Kartoffeln zu holen. Während nun eines derselben, ein vierjähriger Knabe, die Kartoffeln ausließ, blieb ein anderer mit der Hacke zu und traf dem „Lanob.“ zufolge ersten darauf auf den Kopf, daß die Haut etwa handbreit gespalten wurde.

Karlsruhe, 20. Aug. Der Hartwaldstadtheil bei der Volkstraße vergrößert sich in erstaunlich rascher Weise und die Zeit wird allem Anschein nach nicht mehr gar ferne sein, in der die Kadettenanstalt nicht mehr einsam im Hartwald steht, sondern von einem Häusercomplex umgeben ist.

Lobtau, 20. August. Die Arbeiten am Ausbau der Feldbergstraße (Brandenberglöbtau) sind nun insofern gefördert, als die Profilierungsarbeiten heute beendet wurden. Die Straßenkorrektur ist 2683 Meter lang und zerfällt in 4 Vorkabteilungen, geachtet auf die Summe von 17.700 M.

Wertheim, 20. Aug. Am Sonntag entfernte sich der neunjährige Sohn eines hiesigen Einwohners, wahrscheinlich aus Furcht vor Strafe, die ihm wegen mutwilliger Streiche in Aussicht stand. Die Eltern und Angehörigen suchten ihn angestrichelt überall vergebens.

Freiburg, 17. Aug. In Ergänzung der Meldung von einer Wiederaufnahme der Erzählungen bei Badenweiler kann, H. Bad. Fr., mitgetheilt werden, daß auch die Bahnerge bis Angen, Biel, bis in den Rheingau hinein, demnächst auf ihren Eisengehalt untersucht werden sollen.

Wienberg, 20. Aug. Wie schwer es fällt, daß unsere Landleute gegenwärtig für ihre Geschäfte ordentliche Diensthofen bekommen, zeigt folgender, übrigens nicht vereinzelt dastehender Vorfall, welcher vom „Oberbad. Grenzab.“ gemeldet wird. Ein Landwirth durchschickerte an einem Tag fast ein Duzend Dörfer in weiterem Umkreis nach einem weiblichen Diensthofen für die landlichen Arbeiten.

Wälsch-Bessische Nachrichten.

Niederludau, 20. August. Gestern Abend halb 6 Uhr ereignete sich in der Wohnung des Herrn Landrathmeister

ihm nach, so weit er ihn sehen konnte, dann warf er sich, mit leidenschaftlich verzerrtem Gesichte, dessen Verzerrung und tiefes Weh das Herz seines schlimmsten Feindes hätte rühren müssen, auf einen Stuhl: „Ich muß sie selbst sehen! — Ich muß sie wiedersehen, ohne gesehen zu werden. Gott! Gott! Ich sehe mich nach ihrem Anbilde, wie ein Verdursteter nach einem Tropfen Wasser! — Ich hasse sie — ich liebe nur, um sie leiden zu sehen, wie sie mich leiden gemacht hat, und doch — ich bin entsetzt und verzweifelt über das wilde leidenschaftliche Sehnen nach ihr, das meine Seele erfüllt! Sie meinen Namen nennen hören, ihr schönes Köpfchen an meiner Brust fühlen, in ihre dunklen Augen blicken, sie wieder küssen, — das war mein Wunsch, mein einziger Gedanke seit dem Tage, an dem sie mich verließ. Mein Weib! Mein Weib! — Meine Selma — süßeste und jähstche der Frauen, Verfälscherin, Verrätherin! — Ich muß Dich wiedersehen!“

Sieber daher ein trauriger Unglücksfall. Auf bis jetzt noch unaufersehliche Weise fiel das an der Wand hängende geladene Gewehr zur Erde und entzündete sich; der Schuss traf die im Zimmer anwesende Ehefrau mitten in das Herz. Der Tod trat augenblicklich ein.

\* Kaiserstationen, 20. Aug. Am Sonntag, 6. Sept. wird zu Schopp eine Versammlung des Gesamt-Ausschusses für die Viebermühl-Bahn stattfinden, worin im Verein mit den Herren Abgeordneten, welche besondere Einladungen erhalten werden, über die weiteren Schritte berathen werden soll.

\* Birmafens, 20. Aug. Nach eingehender Berathung und Prüfung an den maßgebenden Stellen haben, wie der „P. A.“ mittheilt, die abgeänderten Pläne für den Post- und Bau der endgiltigen Genehmigung des Kaiserl. Staatsministeriums des Innern und des Verkehrs erhalten und zugleich hat dasselbe Ministerium angeordnet, daß mit dem Bau begonnen werden solle. Es ist dabei der monumentale Charakter des Gebäudes gewahrt und die Vertheilung eines Schienengleises von der Bahnstrecke nach dem Posthofe gefordert. Durch zweckmäßige Anordnungen ist es möglich geworden, den Bau zu dem vom Landtage bewilligten Kostenbetrage von 250,000 M. auszuführen.

\* Darmstadt, 21. August. Hier wird am 29. und 30. September der zweite deutsch-evangelische Kirchengesangsvereinstag abgehalten. Das Programm besteht im Wesentlichen in der Abhaltung der Hauptversammlung des „evangelischen Kirchengesangsvereins für Deutschland“, auf welcher Organist Heinrich Hensburg einen Vortrag über die kirchliche und soziale Bedeutung der Kirchengesangsvereine“ erstatten wird.

Tagesneuigkeiten.

\* Regensburg, 20. Aug. Beim gestrigen Witterzug Nr. 844 von Regensburg nach Landshut entgleiste ohne jeden weiteren Unfall infolge Achsbruches ein beladener Witterzug einen Kilometer vor der Station Steinrain. Infolge dessen mußte der Personenzug Nr. 800 nach München abgeändert werden.

\* Aushaus, 20. Aug. Der prakt. Arzt Dr. Dörsner im Marktlichen Krankenhaus hat vor etwa vierzehn Tagen in einem diesigen Gasthaus in betrunkenem Zustand in gräßlicher Weise ergriffen, so daß er durch die Polizei entfernt werden mußte, und ihm weitere unangenehme Folgen im Aussehen. Gestern nun fand man ihn, nachdem er zwei Tage lang vermißt war, auf dem Hausboden seiner Wohnung erhängt.

\* Berlin, 21. August. Die verwitwete Generalin von Bötticher aus Weickbaden, zum Besuche hierher gekommen, starb sich u. „Fr. Bl.“ letzte Nacht in der Wohnung ihrer Verwandten in der Landgrabenstraße aus dem Fenster und blieb sofort todt. Sie soll seit dem kürzlichen Tode ihres Mannes Spuren von Geisteskrankheit gezeigt haben. — Der Kaiser hat genehmigt, daß die Bierabgabetermine der Kolonial-Verträge auf die Zeit vom 24. bis 28. November 1891 bezw. vom 18. bis 23. Januar 1892 verlegt werden.

\* Straßburg, 21. Aug. Ein Unglücksfall ereignete sich vergangene Nacht auf Fort „Großherzog von Baden“. Von den dort nachts über zur Bewachung der Außenwerke und Schuppen aufgestellten sogenannten Patrouillenposten bemerkte der eine an einem Ort und unter Umständen, welche ihm verdächtig vorkamen, einen Mann, der jedoch der Dunkelheit wegen nicht genau zu erkennen war. Da der Mann trotz der wiederholten Zurufe des Postens nicht stehen blieb, gab dieser Feuer. Der Mann stürzte nieder und es fand sich nun beim Hinzutreten des Postens, daß der Schuß den anderen Posten, Soldat Vogel der 10. Compagnie 106. Regiments, tödtlich getroffen hatte.

\* Aus Weickbaden, 20. August. In Olfen ist ein Fall von Botenkrankheit festgestellt. Die Soldaten, welche in dem dem Seuchenherde benachbarten Wohnungen einquartiert waren, sind in entferntere Häuser getagt worden. — Auf dem West-Union bei Dortmund wurde ein Walker von einer Kuppelung erfaßt und getödtet. — In Rede fiel eine Frau, Mutter von 11 Kindern, vom Erntewagen in eine Heugabel und wurde von den Finken durchbohrt. Der Tod trat nach wenigen Minuten ein.

\* Paris, 21. Aug. (Telegr.) Amtliche Meldungen aus Martinique geben die Zahl der bei dem Orkan vom 18. August Getödteten auf 230 an. Ein großer Theil der Bevölkerung ist obdachlos und ohne Lebensmittel. Die Verbindungen im Innern sind vielfach gestört. Man glaubt, die Zahl der Getödteten werde sich noch erhöhen.

Neuestes und Telegramme.

\* Kiel, 21. Aug. Das Kaiserpaar kehrte um sechs Uhr auf der „Hohenzollern“ zurück. Um sieben Uhr fand ein Diner für die Admirale und Kommandanten an Bord der Kaiserjacht statt. Die Abreise des Kaisers und der Kaiserin nach Berlin erfolgte um 11 Uhr.

\* Berlin, 21. Aug. Dießigen Blätter wird aus Wien gemeldet, die russische Regierung habe telegraphisch sämtliche russische Bahnstationen angewiesen, die Uebernahme von Roggen zur Beförderung über die Grenze einzustellen.

\* Berlin, 21. August. Aus verschiedenen deutschen Provinzen wird die Betriebsinstellung oder Beschränkung landwirtschaftlicher Brennereien in Folge zu hoher Kornpreise gemeldet; der Betrieb von Kartoffelbrennereien und Stärkefabriken wird ebenfalls eingeschränkt.

\* Straßburg, 21. Aug. Der Großherzog von Baden ist heute Nachmittag hier eingetroffen. Am Bahnhof waren zum Empfang erschienen der Gouverneur Generalleutnant v. Sobbe und der Commandant Generalmajor Herzbruch. Der Großherzog begrüßte die Generale auf das freundlichste und nahm dann die Meldung des zum Infanterie-Regiment Nr. 126 befohlenen Ordnonanzofficers Lieutenant Riefer entgegen, unterhielt sich ferner längere Zeit mit dem Commandanten General Herzbruch und fuhr dann zu seinem Absteigequartier. Die auf dem Bahnhofspolze stehende Menge brach in Hochrufe aus, als der Wagen sich in Bewegung setzte. Seit 4 Uhr hatten die Forts und die Festungswerke, sowie sämtliche Militärgelände Flaggen gezogen und vor dem Gaishof zur Stadt Paris war ein Doppelposten gestellt worden. Am Eingange zum Treppenhause des Hotels standen zwei albertinische Kanonen, welche der Abgeordnete Baron v. Schauenburg zur Verfügung gestellt und welche einer seiner Vorfahren, der tapfere General v. Schauenburg im Jahre 1796 von der Schweiz als Andenken an eine gewonnene Schlacht zum Geschenk erhalten hatte. Auf dem Treppenhause war ein Postament unter einem von Hellebarden gehaltenen ritterschaftlichen Ehren die große Büste des

Großherzogs inmitten von Hierpflanzen aufgestellt. Im zweiten Salon, dem Arbeitszimmer des Großherzogs, befand sich in der Mitte ein prachtvolles, aus rothen und gelben Rosen zusammengesetztes Wappen, auf welchem aus Ericablumen ein F. mit der Krone kunstvoll hergestellt erschien. Ein anderes kostbares Blumengebilde war mit einem breiten gelbrothen Seidenbande umwunden. Vor dem Gaishof hatten sich lt. „Str. Post“ gegen 5 Uhr viele Leute eingefunden, die den Großherzog bei seiner Ankunft ehrfurchtsvoll begrüßten. Die Parade auf dem Polygon selbst morgen früh um 8 Uhr statt.

\* Straßburg, 21. Aug. Nach der amtlichen „Straßburger Correspondenz“ ist das eiserne Erntegergebnis der Körnererträge hinsichtlich der Erwartungen befriedigend. Die Roggenpreise sind beengt, Weizen und Gerste nahez. Nach übereinstimmenden Berichten ist der Ausbruch der Winterfrucht derart günstig, daß der durch Winterrost verursachte Schaden fast ausgeschlossen wird. Die noch ausstehenden Berichte aus Vorbringen sind vermutlich nicht ganz so günstig.

\* Graz, 21. Aug. Gestern tagte hier die internationale Eisenbahn-Conferenz. Hauptgegenstand der Berathung bildete die Besprechung und Beschlußfassung über den direkten Durchgangsverkehr der Personenwagen. Ueber diese Frage wurde eine Einigung erzielt.

\* Paris, 21. Aug. Ausländische Erdarbeiter griffen im Bois de Boulogne Arbeiter, welche sich nicht an dem Ausstand beteiligten, mit Steinen und Stöcken an und verletzten mehrere schwer. Die Polizei mußte einen harten Kampf mit den Ausländern bestehen.

\* Paris, 21. Aug. Endlich nimmt auch ein Pariser Blatt, Jules Ferrys „Eclair“, offen Stellung gegen die verächtlichen Agenturen, die ununterbrochen die hiesige Presse mit lägenhaften, wahnwigen Berichten über die Vorgänge in Deutschland und die Gesundheit des deutschen Kaisers überhäufeln. Die „Eclair“, die übrigens mit diesem Urtheil allein steht, erklärt ein solches Verfahren als eine Schande für die französische Presse.

\* Rom, 21. Aug. Nubini ist nach Piemont abgereist, um mit dem König der Enthüllung des Denkmals Carl Emanuels beizuwohnen.

\* Kopenhagen, 21. August. Der Kriegsminister beorderte die Militärbatterien, verständigweise große Weizenbrode zu baden. Es wird beabsichtigt, für den Fall, daß das Ergebnis ein günstiges sein sollte, so lange die Roggenpreise höher als die Weizenpreise stehen, Weizenbrode zur Verpflegung der Armee zu verwenden.

\* London, 21. Aug. Die Königin bestieg bei Cowes die „Victoria und Albert“. Das französische und englische Geschwader feuerten Salut. Die Königl. Yacht dampfte zwischen dem in drei Linien formirten Geschwader durch und nahm gegenüber dem französischen Flaggen-Schiff „Rarango“ Aufstellung, worauf Admiral Gervais an Bord der „Victoria und Albert“ ging, um die Königin zu begrüßen.

\* Petersburg, 21. Aug. Der Graf Schanin melde, daß wegen der Rückreise des Grafen von Kopenhagen noch keine bestimmten Verfügungen getroffen seien. Die Rückreise über Berlin (?) sei nicht ausgeschlossen.

\* Newyork, 21. Aug. Aus Valparaiso wird gemeldet, daß 8000 Mann wohlbewaffneter und organisirter Konaretruppen bei Caldera ausgeschifft und dem Ansehen nach zu einem entscheidenden Angriff auf die Regierungstruppen vorbereitet sind. Man erwartet einen Angriff der Konaretruppen auf Valparaiso gleichzeitig zu Wasser und zu Lande.

Mannheimer Handelsblatt.

Δ Mannheimer Effectenbörse vom 21. August. An der heutigen Börse notirte: Anilin - Aktien 262,50 B., Wagbändler Aktien 63,50 B., Badische Brauerei 55 B., Mannheimer Versicherungs-Aktien wurden zu M. 550 umgesetzt.

Courseblatt der Mannheimer Börse vom 21. August.

Table with columns for various securities and their prices. Includes entries like '4. Obl. Markt', '100.00', '105.00', etc.

Warenkurse.

Table listing various commodities and their prices. Includes entries like 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', etc.

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt a. M., 21. Aug. Der gestrigen festen Börse ist sehr rasch ein Tag gefolgt, an welchem die Haltung häufig schwankte, die Courie fast auf der ganzen Linie erheblich schwächer blieben. Es war zu erwarten, daß die Courie sich nicht so rasch an ihren Positionen verlagern lassen werde. Auch die wieder höheren Getreidepreise, das Echo von New-York und die Folge der unbehändigen Bitterung, waren von abnehmender Wirkung. Die bereits niedriger einsehenden Courie der Hauptspeculationspapiere gaben, ungeachtet die Westbörsen auch heute in fester Tendenz verkehrten, sehr rasch nach und schloßen nach oftmaligem Tauschwechseln endlich unter ihrem Anfangsniveau. Nur

Lombarden, Schweizer Central waren merklich erhöht, von Renten blieben Portugiesen etwas fester. Von Industrie Aktien Edison und Anilin je 2,50 pCt., Höchster 2 pCt., Siemens Glas 1 pCt. über gestern. Am Montanmarkt Bochumer ca. 1 pCt., Harpener 0,75 pCt., Alpine 2 pCt., Lauria 0,50 pCt., Gelsenkirchener Bruchtheile höher. Privat-Discount 3/4 pCt.

Effecten-Societät.

Österr. Credit 237 1/2, Diskonto-Kommandit 188,45, Berliner Handels-Gesellschaft 129, Darmstädter Bank 131,00, Deutsche Bank 141,80, Dresdener Bank 131,10, Banque d'Alger 110,45, Internat. Bank Berlin 91,50, Osterr.-franz. Staatsbahn 238, Lombarden 88 3/4, Buschthaler 299 1/2, Dux-Bodenbacher 440 1/2, Dett. Ludwigsbahn 108,75, Marienburger 54, Gottthard - Aktien 128, Schweizer Central 186,80, Schweizer Nordost 125, Union 92,90, Jura-Simplon 4 1/2, proc. Prior. Act. 111,40, 5 proc. Italiener 90, Ungar. Goldrente 89,30, 3 proc. Portugiesen 41,40, Türken 18,15, Zürf. Rente 19,80, Ottom. Post-Obligat. 88,80, 5 proc. Argentinier 45,80, 4 1/2 proc. Buenos - Aires 28,40, La Belone 68,40, Alpine 69,80, Gelsenkirchen 150,80, Harpener 178,10, Sibiria 161, Concordia 114,90, Lauria 110,80, Bochumer 108, 1880er Rente 119,70.

Mannheimer Produktenbörse vom 21. August. Weizen der August M. —, November 23,90, März 1892 22,25; Roggen August —, Nov. 23,85, März 1892 23, —; Hafer August —, Nov. 14,70, März 1892 18,10; Mais August —, Nov. 16, —, März 1892 15, —. Tendenz fest. Infolge des anhaltenden Regenweters und höherer auswärtiger Courie war Getreide an der heutigen Börse fester und wurde Weizen 2 Mark pro 1000 Kilo höher bezahlt. In Roggen stieg das Geschäft mangels Abgeber. Hafer und Mais fest.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 21. August.

Table with columns for various commodities and their prices. Includes entries like 'Weizen', 'Roggen', 'Hafer', etc.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table listing shipping news, including ship names, destinations, and departure times. Includes entries like 'Karlshafen', 'Hamburg', 'London', etc.

Stückholz angelommen 1891 ohm. abgegangen — ohm.

Mein-Dampfschiffahrt. „Alte und Neueste Weickbaden.“ Fern- und Güterbeförderung nach allen Rheinländern bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Company nach London bis Harwich. — Abfahrt von Mannheim v. 14. Uhr ab. Morg. 5 1/2 Uhr v. Köln — Düsseldorf und Samstag abgenommen. bis Rotterdam-Genua. In Mainz Anfuhr an die Schnellfahrt der Salenbaste. Samstag 1 1/2 Uhr bis Bingen, nächst Morgen 6 Uhr weiter bis Köln-Düsseldorf-Rotterdam (Genua). — Abfahrt von Mainz Montag 7 1/2, 9, 11 1/2, 13 1/2, 15 1/2, 17 1/2, 19 1/2, 21 1/2, 23 1/2, 25 1/2, 27 1/2, 29 1/2, 31 1/2 Uhr bis Köln, 1 1/2, 3 1/2, 5 1/2, 7 1/2, 9 1/2, 11 1/2, 13 1/2, 15 1/2, 17 1/2, 19 1/2, 21 1/2, 23 1/2, 25 1/2, 27 1/2, 29 1/2, 31 1/2 Uhr nach Mannheim.

Schnellfahrten der Salenbaste. 1) trefl. Samstag bis Rotterdam-Genua. Weitere Auskunft über Frachten u. et cetera die Agentur.

Wasserstands-Nachrichten.

Table listing water levels at various locations. Includes entries like 'Koblenz', 'Bonn', 'Cologne', etc.

Rheinwasserstände am 22. August 1891.

Table listing water levels at various locations. Includes entries like 'Koblenz', 'Bonn', 'Cologne', etc.

Gold-Sorten.

Table listing gold prices. Includes entries like 'Sulzer', 'Gulden', etc.

Pfaff-Nähmaschinen

nur allein zu haben bei Martin Decker A 3,4

11440

J. M. Back & Cie., Mannheim.

Import und Export von Mineral-Schmierölen & Maschinenölen, Petroleum, Salzwasser und vegetabilischen Schmierölen, nur beste Qualitäten. Mastor und Preislisten frei Bahn Mannheim und Hamburg sowie frei Bord Riga oder Hamburg oder cif Rotterdam und Antwerpen zu Diensten.

Feinste Referenzen. 18847

Jacob J. Reis, Mannheim, G. 2, 22

Möbelfabrik und Lager aller Sorten Polster- und Kastenmöbel. 8990

Für die Frauenwelt unentbehrlich!

Doering's Seife

(mit der Ente)

nach eigenartigem Verfahren hergestellt aus den bestgütigsten Materialien.

Sie bewirkt: zarte Haut, schönen Teint und jugendfrisches Aussehen.

Sie verhindert: rauhe, rissige Haut, vorzeitige Ranzeln und gealtertes Aussehen.

Doering's Seife ist trotz des billigen Preises, nur 40 Pfg. per Stück, die beste Seife der Welt! In Parfümerien, Drogerien und Colonialwaaregeschäften käuflich.

11068



**Sängerbund.**  
Samstag, den 22. August,  
keine Probe.

**Gesangverein Savaria.**  
Heute Samstag Abend 9 Uhr  
**Probe.**  
Um vollzähl. Erscheinen bitten  
10635 Der Vorstand.

**Arb.-Fortb.-Verein**  
R 3, 14.  
Unsere Mitglieder, welche an dem Besuche der Ausstellung in Frankfurt teilnehmen, beschreiben wir, daß die Abfahrt auf Sonntag, Morgens 4 Uhr 28 Min. festgelegt ist, mit Benutzung von Sonntags-Fahrskarten. Die Rückfahrt erfolgt Abends 10 Uhr 35 Min. ab Frankfurt mit Schnellzugskarte.

**Gesellschaft „Olymp.“**  
Sonntag, den 30. August,  
Abends 8 Uhr  
Musikalisch-humoristischer  
**Familienabend**  
in unserem Saal Sabers, Q 4, 11, wozu die verehr. Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladet  
16290 Der Vorstand.  
NB. Einführungen sind nur in beschränktem Maße gestattet.  
Wir empfehlen zum

**Abendbrod**  
Täglich frische  
**Süss-Rahm-Butter.**  
Hochfeine  
**Käse**  
Bollfaßigen Emmenthaler  
Edamer, Münster,  
Schloß, Kronenkäse  
(H. Camembert),  
Fromage de Drie,  
Roquefort,  
Glerner Kräuter,  
Rechner Rahm und  
Frühstücks-Käsechen.

**Reine holl. Voll-Säringe**  
1st. superior  
pure Milchner  
**Marinirte Säringe**  
(hochfeine Zubereitung).  
**Weizen- & Schrot-Brod**  
**Graham-Brod**  
**Westfal-Pumpernickel.**  
**Sardines à l'huile**  
**Kronen-Hummer,**  
**Corned-Beef**  
**Ochsenzungen**  
**Blasen-Schinken**  
**Solthart Cervelat-Wurst.**

Die denkbar größte Auswahl feiner  
**Thee's**  
in allen gangbaren Packungen  
von R. 1.20.—R. 12.—  
per Pfund.  
Deutsche und englische  
**Biscuits**  
Friedrichsdorfer Zwieback  
12 Stück 20 Pfg.  
Freiburger Brezel  
etc. etc. 16297

**Gebr. Kaufmann,**  
G 3, 1. L 12, 7.  
**Lachsforellen**  
**Schellfische**  
lebend frisch, empfiehlt 16285  
**Moritz Mosler Nachfolger**  
Fischhandlung.  
D 2, 1. Teleph. 488.  
Sonntag früh  
werden im Schlachthaus,  
primahammels,  
Köpfe u. Geleise  
verkauft.  
16290

**Zum Mägeln**  
wird Preis angenommen.  
42790 K 2, 23, partiere.

Für einen Schüler des Realgymnasiums, der ein Raderamen im Französischen zu bestehen hat, wird ein Lehrer gesucht. Off. Offerten unter Nr. 16214 an die Exped. ds. Bl. erbeten. 16214

**Sprachunterricht**  
in den modernen Sprachen.  
Kursus in O 7, 14, partiere  
von 12 bis 2 Uhr. 15382

**Limburger-Käse**  
Ia. Prima 35 u. 33  
Riften jeder beliebigen Größe  
**Schweizerkäse 62 u. 66** von  
Postfall an liefert unter Nach-  
nahme 14596

**G. Wilh. Schmid,**  
Saulgau (Württemberg).  
Kölnarmer  
**Fettkäsechen**  
**Gorgonzola**  
**Nationalkäse**  
u. s. w.

**Ernst Dangmann,**  
N 3, 12. 16286  
Billigste Bezugsquelle für hübsches  
freies 16265

**Reisfutttermehl**  
G. & O. Lüders, Hamburg.

**Verleihen**  
Som Stadtpark bis S 2, 8,  
wurde am Sonntag eine  
goldene Uhrkette verloren.  
Abzugeben S 2, 8, 2. St. 16099

**Ankauf**  
**Getragene Kleider**  
**Schuhe u. Stiefel** kauft  
11640 H. Reß, H 5, 1a.

Für Pumpen, Papier, leere  
Flaschen, kleine u. größere Quan-  
titäten Zeitungspapier werden die  
höchsten Preise bezahlt. 15993  
H. Reß, J 3, 30.

**Verkauf**  
Zu vermieten oder zu  
verkaufen  
unter vortheilhaftesten Bedingungen  
wegen Sterbendes ein in einer  
sehr industriereichen Stadt von  
nahezu 40.000 Einwohnern in  
günstigster Geschäftslage stehen-  
des großes, neu erbautes

**Geschäftshaus**  
mit geräumigen Hintergebäude.  
In diesem Anwesen, das  
sich übrigens auch zum Betriebe  
eines jeden anderen größeren  
Geschäftes vorzüglich eignet, wird  
seit 18 Jahren eine Wirtschaft  
und ein Spezereimaaren-Geschäft  
mit bestem Erfolge betrieben.  
Gest. Offerten erbeten unter  
N. 210 an Rudolf Mosler,  
Kaiserlautern. 15069

**Bäckerei.**  
Eine prima Bäckerei u. Con-  
ditorei in bester Lage per sofort  
zu vermieten oder zu verkaufen.  
Zu erfragen bei Joseph Gut-  
mann, H 7, 27. 15338

Begünstigter ein noch wenig  
gefahrenes Velociped billig zu  
verkaufen. J 2, 3, 3. St. 16140

**Bicyclette**  
Besten und neuesten Fabrikates,  
sind preiswürdig zu verkaufen.  
16002 H 9, 2, Hof

**Ein Bicyclette**  
zu verkaufen. 16259  
Schweiggerstr. 64. 3. Stod.

**Pianino**  
sehr gut erhalten preiswerth zu  
verkaufen. 15288  
L 10, 4.

Ein sehr gut erhaltener Flügel  
zu verkaufen. 16269  
Näheres in der Expedition.

Ein gutes Pianino vorzüg-  
licher billig zu kaufen. 15504  
Zu erfr. in b. Exped. ds. Bl.

**Velociped** bill. zu verk. E 1, 12. 15554  
Ein fast neuer, vierrad. Hand-  
wagen zu verkaufen, bei 16264  
**Jacob Herold,** Wirt, H 10, 1.

Ein gebrauchter Gasbadeofen  
mit Brause und Dampfe, welches  
sehr gut erhalten, umgänglichbar  
billig zu verkaufen. 16288  
Näh. bei Hof. Barber, N 2, 9/1.

Hochfeiner, neuer, seidener  
Schlafrock zu verkaufen. 16208  
Näheres Expedition ds. Bl.

Zwei- und vierad. Handwagen  
billig zu verkaufen. 15058  
Q 7, 2.

Ein gut erhaltenes  
wenig geb. billig zu verkaufen.  
Zu erfr. in der Exped. 16224

Ein noch neuer Herd und eine  
Reisgeräthe-Einrichtung billig zu  
verkaufen. G 7, 1, 4. St. 15671

Ein Deckbett u. ein Pflügel  
billig zu verk. G 5, 9. 15959

**Billige Bierflaschen.**  
Bierflaschen mit Patentver-  
schluß werden, weil am Rund-  
loch etwas abgeplittet, zu bil-  
ligem Preise abgegeben. 16248  
Näh.: Mannheim, B 6, 15.

**Für Kellner!**  
Ein Grad mit Dose ist zu ver-  
kaufen. 12601  
Näheres im Verlag.

**Kamariendügel,** vorzügl. Sänger,  
verkauft unter Garantie. 4489  
**J. Schuch,** Redarg., ZJ 1, 2.

**Stellen finden**  
**Wir suchen**  
für eine hiesige Cigarrenfabrik  
einen tüchtigen 16201

**Reisenden**  
gegen gutes Salair und höchste  
Vertrauenslohn.  
Persönl. Meldung an das  
**Deutsche Universal-Bureau**  
Merkur.  
Mannheim, Wit. K 9, 12.

Stellensuchende für Kaufleute,  
Bewerber, Kausler, Portier,  
Bureaubediener u. s. w.

Ein cautionfähiger Jährling  
wird für eine Wirtschaft in  
Mannheim gesucht. Briefe unter  
M. S. Nr. 200 befördert Rudolf  
Mosler, Mannheim. 16046

**Wirth gesucht.**  
Für die Wirtschaft zu „Drei  
Falken“, Schwab-Str. 125,  
wird ein tüchtiger, cautionfähiger  
Wirth gesucht. 16242  
Näh.: Mannheim, B 6, 15.

**2 tüchtige Sprunglergehilfen**  
sind dauernde Beschäftigung  
bei 16143

**Albrecht Weger,**  
Spenglermeister, C 2, 2.  
Gesucht ein 16186

**tüchtiger Ländler**  
von Joh. Phil. Adelmann  
in Weinheim. 16186

Einige geübte Näherinnen  
werden gesucht. 16258  
**Sädfabrik, M 7, 25.**

Ein braves Mädchen von  
15 bis 16 Jahren für häusliche  
Arbeit auf 1. Sept. gesucht.  
Näheres im Verlag. 16274

**Rheinpark.** 7396  
Aushilfskellner u. Kellner-  
innen auf Sonntag gesucht.  
Ein Mädchen für häusliche  
Arbeit gesucht. 16170  
B 1, 8.

Zu Michael gegen hohen Lohn  
ein fleißiges, braves Mädchen,  
das bürgerlich kochen und alle  
häuslichen Arbeiten verrichten  
kann, gesucht. 13679

Ein cautionfähiges Mädchen  
auf Michael zu einem Kinde  
von 2 Jahren gesucht.  
Näheres in der Expedition.

Ein junges Mädchen für den  
Nachmittag zu einem Kinde ge-  
sucht. K 4, 9, 2. Tr. rechts.  
Ein Mädchen, das Waschen  
u. Putzen kann, sof. gef. 16102  
H 4, 20, 3. Stod.

Ein zuverlässiges K u d e r-  
m ä d c h e n mit guten Zeug-  
nissen, wird aufs Ziel gesucht.  
Näh. in der Exp. d. Bl. 15601

Eine Monatsfrau sofort ge-  
sucht. im Verlag. 16246

Dienstmädchen sofort gesucht.  
16093 G 8, 29.

**Stellen suchen**  
**Für Getreidefirmen.**  
Ein im Getreidegeschäft ver-  
sehrter Mann, der die Brauer-  
u. Mälzer-Kundenschaft Deutschlands  
genau kennt, wird gesucht. Ist  
sich in einem ersten Hause  
Stellung. Offerte unter N. 2540  
an Rudolf Mosler Mannheim. 16220

Ein junger Mann wünscht  
sich vorerst mit ca. 4000—5000  
Mk. an einem gutgehenden Ge-  
schäfte zu beteiligen. 6999  
Offerten unter N. Nr. 6999  
besorgt die Expedition.

Ein verheirateter Mann, ge-  
setzten Alters, mit guter Hand-  
schrift, cautionfähig, sucht Stelle  
als Portier, Magazinier, Kassier  
oder dgl. Off. unt. A. B.  
Nr. 15361 an die Exped. 15361

Junger Mann mit schöner  
Handchrift, welcher schon in  
Logen resp. Magazinen beschäf-  
tigt war, sucht Stellung als  
Logenmeister, Portier od. sonst.  
Stelle; derselbe übernimmt auch  
zum Abschreiben. Auf hohen  
Lohn wird weniger gesehen, als  
auf gute Stellung. 16241  
Näheres in der Expedition.

**Tüchtiger Kaufmann,** Christ,  
verh., 31 Jahr alt, wünscht eine  
Firma zu übernehmen, gleich-  
weiser Branche. Caution kann  
gestellt werden. Offerten unter  
J. G. 16118 an d. Exp. 16118

Ein junger Fleischer  
**Gärtner**  
durchaus in allen Zweigen er-  
fahren, welcher seine Mitläufigkeit  
berndet, gegenwärtig in der  
Schweiz in Stellung, sucht, ge-  
fügt auf gute Zeugnisse, seine  
Stellung bis September zu ver-  
ändern, am liebsten eine Herr-  
schaftsstelle, oder auch zu einem  
Handelsgärtner. 16281  
Näheres im Verlag.

Ein im Maschinenfach selbst-  
ständiger Arbeiter, hauptsächlich  
an der Drehbank gewandt, sucht  
gehört auf beste Zeugnisse Stelle  
als **Vorarbeiter** oder  
**Maschinist.** Letzte Stelle  
seit 3 1/2 Jahren begleitet. 15696  
Offerten unter N. 1680 an  
Rudolf Mosler, Mannheim.

Ein fleißiger Hausbursche  
sucht sofort Stelle durch 15668  
Bureau F. Solta, P 2, 8.

Schriftliche Arbeiten werden  
gegen mäßiges Honorar in den  
Mittags- u. Abendstunden in  
und außer dem Hause besorgt.  
Näheres im Verlag. 8311

Eine Frau (Witwe) hat noch  
einige Tage in der Woche mit  
Nähen und Ausbessern zu ver-  
geben, billig und pünktlich.  
15418 K 4, 6, 4. Stod.

**Näherinnen, Kinder- und Zim-  
mermädchen** suchen und finden  
gute Stellen gleich u. auf's Ziel.  
15886 Frau Sangerstein, P 3, 9.

Eine anständ. fleißige Frau,  
sucht Monatsdienst. 16095  
Näh. H 10, 6a, 5. St.

Eine jg. Frau empfiehlt sich  
im Kleidermachen u. Verändern.  
16123 L 4, 14, 3. St.

Ein cautionfähiges Mädchen  
sucht Stelle für Kinder od. häusl.  
Arbeit. 16122  
R 1, 9, 4. St.

**Mehrere Dienstmädchen**  
suchen und finden formidabeln  
Stellen für hier u. auswärts. 14892  
Bureau Wör, P 4, 15, 2. Stod.

**Lehrling**  
16094  
**J. Propfeter,** A 3, 7.

Für ein hiesiges Colonial- u.  
Delicatessen-Geschäft Engros  
& en detail wird ein  
**Lehrling**  
zum baldigen Eintritt gesucht.  
Kost und Logis im Hause.  
Offerten unter Nr. 15381 an  
die Expedition ds. Bl. 15381

**Lehrling**  
(im Besitze des Ein.-Scheines)  
findet im August Stellung bei  
**F. Nemnich,** 12348  
Buchhandlung, N 3, 7/8.

Ein ordentlicher Junge kann  
in die Lehre treten bei 15519  
**Karl Eßelborn,**  
Brod- und Fleischer, P 4, 16.

**Lehrstelle,**  
offen bei 15513  
**Grass,**  
Agl. u. Großh. Hof-Photo-  
graph.

**Schreinerlehrling** gef. 16225  
N. 3, 17.

**Lehrling gesucht.**  
Ein größeres Bank-Institut  
in Mannheim sucht einen  
**Lehrling** mit guter Schul-  
bildung. Eintritt kann so-  
fort erfolgen. 16267  
Offerten unter A. Z. 16267  
nimmt die Expedition dieses  
Blattes entgegen.

**Miethgesuche**  
Für einen größeren Betrieb  
wird auf 1. oder 15. September  
d. J. ein entsprechendes Lokal  
gesucht. Offerten unter Nr.  
16194 an die Expedition d. Bl.

**Wohnung-Gesuch.**  
Eine kinderlose Familie befferen  
Standes, sucht pr. Oktober oder  
1. November eine Wohnung von  
3 Zimmern nebst allem Zubehör,  
in der Nähe des alten Hafens u.  
in besserem Hause zu mieten.  
Anträge mit Preisangabe nicht  
entgegen Schmid, D 8, 9. 15995

Ein schöner Keller Laden in  
besten Geschäftslage per 1.—15.  
Oktober zu mieten gesucht.  
Offerten unter „Geste Neu-  
zeit“ Nr. 16239 an die Exped.  
ds. Bl. erbeten. 16239

**Magazine**  
D 6, 78 fl. Magazin mit Kel-  
terraum zu v 16238

**H 7, 21**  
Magazin nebst Comptoir für  
jede Branche geeignet, per 15.  
Septbr. zu vermieten bei 7394  
**Gebrüder Rippert.**

**Mehrere Magazine,**  
größere und kleinere, sofort ohne  
später zu vermieten. 1605  
Agent Spörck, Q 3, 28.

**Keller** zu vermieten. Näheres  
im Verlag. 13447  
Schöne, geräumige W e r k-  
stätte mit oder ohne Woh-  
nung zu vermieten. 1624  
Näh. K 4, 7 1/2, 2. Stod.

**Läden**  
C 3, 9 1 großer Laden zu v  
Näh. C 3, 12/14. 16225

**Rheinstraße.**  
E 7, 1 1 ist ein Laden, auf  
Wunsch mit an-  
liegendem Zimmer, auch für  
Bureau sehr geeignet, sof. zu ver-  
mieten. Auskunft wird ertheilt  
8. Stod. 6880

**N 2, 6** 1 Laden u. Nebenr., u.  
Näh. 3. St. 16135

**Q 2, 11** 1 kleiner Laden  
mit Wohnung zu  
vermieten. 6981

**Q 4, 13/14** 1 Laden, hell u.  
geräumig, sehr  
gut zu einem Wirtsh. u. Victu-  
aliengeschäft geeignet, mit grö-  
ßerem reinlichen Keller u. verm.  
Näh. G 8, 8, Hof. 9478

**R 3, 15** 1 Laden mit Wohn-  
ung zu verm. 15947

**T 2, 22** 1 schöne Laden-  
wohnung zu ver-  
mieten. Näh. 2. St. 16181

**U 5, 16** 1 sch. Vereins-  
lokal, 50—60  
Verj. unmaßl., zu vergeben. 16142

**Laden zu vermieten.**  
In Folge Vergrößerung meiner  
Lokalitäten am Paradeplatz wird  
mir mein Laden in N 1, 5 ent-  
behrlich. 15383  
Reservanten wollen sich direkt  
an mich wenden.

**Alexander Heberer,**  
Paradeplatz O 2, 2 Paradeplatz.  
Großer Laden mit 2 Bor-  
senkammern in guter Lage sof. billig  
zu vermieten. 15568  
Näheres im Verlag.

**Gangbare Bäckerei** mit Wohn-  
ung sofort zu verm. 15672  
F 5, 16, 2. Stod. Vorderhaus.

Eine Weinwirtschaft mit  
Partierwohnung ist um 1200  
Mk. sof. zu vermieten.  
Off. unter M. Z. Nr. 15631  
an die Expedition.

**Als Bureau od. Laden**  
passl. 3 Z. u. Küche M 2, 8, v. 1719

**Laden mit Wohnung**  
p. Ende Sept. M 2, 8, v. 11757

**Guter Weinkeller**  
beziehb. M 2, 8 zu v. 11758

**Ein hochfeiner Laden**  
mit 2 prachtvollen modern. Schau-  
fenstern, ebenso ein solcher mit 4.  
ein solcher mit 6 Schaufenstern  
nebst Räumen, in prima Lage  
zu vermieten.  
Näh. Agent Spörck, Q 3, 28.

**Zu Ludwigshafen**  
ein sehr schöner Laden mit 2 groß.  
Schaufenstern in erster Lage sof.  
oder später zu vermieten. 16004  
Agent Spörck, Q 3, 28,  
Mannheim.

**Gastloch i. Pfalz**  
ist eines der besten Spezereien u. ge-  
müthlichen Waarengeschäfte (detaill.  
mit Haus u. Garten zu verkaufen  
oder zu vermieten. 16056  
Näh. Agent Friedr. Spörck,  
Q 3, 28, Mannheim. 16056

**Eine Bäckerei,**  
welche schon mehrere Jahre mit  
bestem Erfolge betrieben u. in  
besten Lage des Hafens ist,  
sofort zu vermieten. 16236  
**J. Schüller I.,** Gartenweg 8d.

**Zu vermieten**  
A 2, 2 partiere, Wohnung  
(auch zu Comptoir  
geeignet) per 1. Oktober zu verm.  
Näh. im Keller. 15514

**B 2, 5** Wohnung, 6 Zim-  
mer, Küche u. Zubehör,  
für einen Geschäftsmann geeignet,  
zu vermieten. Auch große Kel-  
ler Räume zu verm. 11983  
Näh. 3. Stod. Vorderhaus.

**B 6, 17** ist der 3. Stod.  
(7 Zim.), Küche,  
Wohnzimmer u. Zubehör) sof.  
zu verm. 10692  
Näheres beim Hausverwalter  
Kauw. Joh. Doyne, N 3, 9.

**B 6, 23** 1. Stod., ist eine  
hübsche Wohn-  
ung, bestehend aus 5 Zim-  
mern, Küche, 2 Mansarden,  
2 Nebenräumen Keller und  
allem sonstigen Zubehör zu  
vermieten. 14208  
Joh. Hoffmann & Söhne,  
Baueigenschaft, B 7, 5.

B 5, 6 2. Stod, 5 Zim., Küche, nebst Keller sofort oder später zu vermieten. 14450
B 6, 26/27 gegenüber dem Stadtpark ist die sehr schöne und elegante Beletage, 2 Balkone, Erker, 12 Zimmer u. Salon, Badecabinet eventuell auch der Garten nebst Gewächshaus, sofort oder später zu vermieten. Wegen Besichtigung der Wohnung beliebe man sich an Hausverwalter Kaufm. Joh. Poppé, N 3, 9 zu wenden, welcher über die Bedingungen der Vermietung Auskunft erteilen wird. 10691
C 1, 15 2 Zim., Küche u. Kam. z. v. 18327
C 2, 3 3. Stod zu verm. 15884
C 2, 3 1/2 Manfard.-Wohn. zu verm. 15888
C 2, 10/11 leeres Zimmer neu hergerichtet, 2 Fenster Front, separater Eingang als Wohnz. im ob. Comptoir z. v. 16133
C 3, 3 1 Part.-Zim. u. Küche zu verm. 16011
D 3, 1 part., 2 helle geräumige Zimmer für Comptoir oder an einzelne Person sofort zu verm. 14473
D 4, 5 Schmeiberg 3. St. n. Wohn. z. v. 15489
D 5, 14 Reughausplatz 2 oder 3. Stod, 3 Zim., Küche u. Zubehör bis 1. Oktober zu verm. 13879
O 7, 21 Wohnz., 2, 3, 5-7 Z. z. v. N 2, St. 15893
E 3, 13 2 u. 3. eleganter Stod, je 4 Zim. und Zubehör per 1. September zu vermieten. 13988
An erfragen D 5, 11.
E 3, 14 Klanten, 3 Zimmer u. Küche an 1 od. 2 Pers. zu vermieten. 15021
E 3, 15 an den Planken, ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 15608
E 3, 17, Planken ist der 2. Stod, bestehend aus 6 Zim. mit Balkon, Küche, Wäschensim. und Keller, per Anfang oder Mitte Oktober zu verm. 14614
Näheres im Hause bei Herrn Moriz Herzberger.
F 3, 14 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu v. 15245
F 4, 3 3. Stod, 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu verm. 15225
F 4, 15 der 3. Stod, 3 Zim., Kfison und Küche zu v. N 2, St. 16106
Ringstr. F 7, 24 Gaupenwohnung, 1 gr. Zim., Küche u. a. ruh. Leute z. v. 15275
F 8, 4 Zwei elegante Partierzimmer für Comptoir geeignet, zu vermieten. 15974
F 8, 14 2. Stod, 3 Zim., Küche und Zubehör zu vermieten. 15064
F 8, 21 in gutem Hause, 1 schönes Zimmer zu v. An erf. 2. St. 15041
G 3, 2 der halbe 2. Stod, bestehend aus 4 Zim., Küche u. Zubeh. z. v. 15392
G 3, H 3. St. Stb., 3 Zim. und Küche zu verm. N 2, Stod links. 15978
G 4, 3 1 schöne Zimmer, Küche, Gasabspülung zu vermieten. 15836
G 4, 12 2. Stod, Wohnz. zu verm. 16230
G 4, 16 abgeschl. Wohnz., 3 Zim., Küche u. Zubeh. mit Wasserleitung per 1. Juli eventuell früher zu vermieten. 5478
G 4, 21 kleine Wohnung zu verm. 15953
G 4, 21 Wohnung zu vermieten. 13921
G 5, 1 2 große Manfard. mit Küche, Wasserl. und Zub. zu v. N 2, im Laden. 15068
G 5, 17 1/2 Stb., 2 H. Zimmer zu verm. 13907
G 6, 1 2 Zim. und Küche sof. zu v. 16150
G 6, 10 4 St., n. Wohnz. zu verm. 15845
G 7, 4 2 Zim. und Küche zu verm. 15518
G 7, 17b Ringstraße, ist der ganz neu hergerichtete 3. u. 4. Stod, bestehend aus je 9 Zimmern, Küche, Speicherküche und Keller sofort zu vermieten. Näheres im Hause Partier bei Reichart Manfard. 15040

G 7, 22 1 Zimmer an 1 ruhige Person z. v. 15372
G 8, 14 1 schöner abgeschl. 4. St., 3 Zimmer, Küche und Zubeh. per Oktober zu vermieten. 14553
G 8, 10 3. St., sehr schöne elegante Wohn. von 7 Zim. mit Balkon, Badezim. nebst allem Zubeh. auf 1. September zu vermieten. Näheres partier. 14849
G 8, 17 2. Stod, 3 Zim., Küche u. Wäschek. zu verm. 15646
G 8, 21 3 Zim. u. Küche zu v. 16383
G 8, 23a ein hübscher 2. Stod mit 4 schönen hellen Zimmern, nebst allem Zubeh., per sofort zu vermieten. 10944
Näheres G 8, 23b.
G 8, 26 mehrere Wohnz., 2-3 Zim. und Küche zu vermieten. 16101
G 8, 26 2 Zimmer u. Küche im Hinterbau sofort zu vermieten. 15835
G 8, 30 1 Zimmer u. Küche mit Wasserleitung zu v. N 2, Hinterhaus. 15248
H 1, 6 kleine Wohnung, frisch hergerichtet, zu vermieten. 15540
H 4, 1 1/2 Zim., Küche u. Wäschek. 3. Stod. 16096
H 4, 5 eine Wohnung zu verm. 16237
H 4, 19/20 2. Stod, 1 Wohnz., 2 Zim. und Küche sof. zu vermieten. 16103
H 4, 30 3. Stod, 2 Wohnzungen sof. zu vermieten. 16169
H 5, 3 Vorderb., 1 Wohnz., 3 Zim. und Küche für N. 25 sof. zu v. 16251
H 5, 11 1/2 Stod, 4 Zim., Küche u. Wäschek. N 2, D 4, 19. 15228
H 6, 5 helle Part.-Wohnz., 4 Zimmer, ganz oder geteilt, zu verm. 15982
Näheres 2. Stod.
H 7, 2 n. Wohn. sof. bill. zu verm. 16120
H 7, 14 Ringstraße, 3. Stod preiswürdig zu v. 10682
H 7, 18 2 Zim. u. Küche an ruhige Familie und ein einzelnes Zimmer mit Kochofen an eine solide Person zu vermieten. 15945
H 8, 15 Part.-Wohn. 1 Zim., Küche, Keller z. v. 16093
H 8, 33 mer. Küche, Magdekkammer, Wasserl. z. v. 15512
H 10, 5 4. Stod Vorderb., 3 Zim., Küche mit Wäschk. sof. bez. zu v. 15211
H 10, 7 3. Stod Seitenbau, 3 Zim. und Küche sofort zu vermieten. 15617
H 10, 20 4. Stod, 4 Zim. u. Küche sof. zu v. N 2, partier. 15978
J 3, 22 1 Zim. und Küche nebst Zubeh. a. v. Straße gehend zu verm. 15912
J 3, 35 3. Stod, 4 Zim., Küche und Zubeh. bis Ende Oktober für Mk. 500 und Gaupenwohn. per Monat 15 Mk. sofort zu verm. 16228
J 5, 5 Gaupen-Wohnung gegen die Straße zu vermieten. 16256
J 7, 13a 1 1/2 u. Küche z. v. 15266
J 7, 19 4. St., 1 Zimmer mit Küche an ruh. Leute zu verm. N 2, Stod. 15438
J 7, 23 2 Zim., Küche u. Zubeh. sofort zu verm. N 2, St. 14488
J 8, 24 2 freubl. Zim. u. Küche zu v. 15988
Neckarstraße K 1, 8a 1 Manfard.wohnung, 3 Zimmer und Küche nebst Kellerraum zu verm. N 2, Laden. 15079
K 2, 23 im H 3. St., 3 Zim., Küche, Keller u. Speich. zu v. 14321
K 3, 10 2 Zim. u. Küche zu verm. 16257
K 3, 17 2 Zimmer, Küche u. Keller z. v. 16220
K 4, 16 gr. u. n. Wohnz. zu verm. 15649
Näheres 2. Stod.
K 8, 9 Niederworb. Part.-Wohnung, bestehend aus 4 oder 5 Zimmern, Küche, 3 Kammern, Keller u. per 1. Nov. zu vermieten. 14756
L 4, 7 Wohnung im 2. Stod, 3 Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. 14769
L 6, 15 kleine Wohnung zu verm. 16227
L 8, 7a Bismarckstr., nebst Zubeh. zu verm. 14778
L 12, 3 3 Stb., part., 2 leere Zim. mit sep. Eingang an einen Herrn zu verm. Näheres partier. 16027

L 12, 3b 2. St., 1 leer. Zim. sof. zu verm. 15379
L 13, 12b 2. Stod, eleganter Wohnung, 5 Zim. u. Angehör. (Garten) zu vermieten. 12854
N 2, 13, 14, 2. Stod.
L 14, 2 2. Beletage, 5 Zim., Badezim., Küche, Balkon nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 15536
M 2, 3 helle Partier, 6 Räume, Hof u. ganz ob. geheizt zu v. 16253
M 5, 3 1 größeres und 1 kleineres Magazin zu verm. N 2, Stod. 7602
M 8, 12 3. St., 4 Zimmer, Küche u. Garderobe bis 1. September zu vermieten. Näheres Partier. 11182
N 2, 2 1 abgeschl. Wohnz. für eine einzelne Dame zu vermieten. 18374
N 4, 21 Partierwohnung zu v. N 2, links. 15964
N 4, 23 2 Zimmer u. Küche zu verm. 16248
N 5, 11 1/2 Zimmern, Hochpart. Zim. zu v. 16010
N 8, 4 Kaiserling, ruh. eleganter 4. Stod: 8 Zimmer, Badezimmer u. Zubeh. zu vermieten. Näheres Partier in den Vormittagsstunden. 5451
O 3, 1 Conditor, 4 Manfard. Zimmer bill. zu vermieten. 15504
O 4, 3 der 3. St. sof. bez. z. v. N. part. 13356
O 5, 1 2. Stod, 5 Zimmer nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 14895
O 5, 14 abgeschl. Manfard. Wohnung, 6 Zim., Küche u. Wasserl. an ruh. Leute bis Okt. zu v. N 2, part. links v. 10-12 u. 2-4 Uhr. 18203
P 1, 10 1 leeres Zimmer zu vermieten. 15681
P 5, 1 Café-Central, eine abgeschlossene Wohnung, 5 Zim. nebst Zubeh. zu vermieten. 16134
Q 7, 18/19 2. Stod Seitenbau, 2 Zim. und Küche mit Wasserl. zu verm. 14685
R 1, 9 3. u. 4. Stod, je 2 Zim., Küche und Keller zu vermieten. 16121
R 3, 11 2. St., 3 Zim. u. Küche zu v. 16138
R 3, 11 1 kleine Wohnz. zu verm. 16189
R 3, 15 1 Wohnz., 5 Zimmer u. Zubeh. u. 3 Zimmer u. Zubeh. z. v. 15945
R 4, 5 kleine Wohnung zu vermieten. 15557
S 1, 15 3. Stod, abgeschl. Wohnung, 4 Zim., Küche u. an ruhige, kleine Fam. für 600 Mark per 1.-15. Okt. zu verm. N 2, Stod. 14881
S 2, 23 partier, 3 Zim., 1 Küche u. Kfison zu v. N 2, Stod. 15495
S 3, 3 3 Zim. und Küche zu verm. 13875
S 4, 21 2 fchl. Part.-Zim. zu vermieten. N 2, 1. Thüre links. 15549
S 4, 23 abgeschl. Wohnz., 3 Zim. u. Küche zu v. 16245
T 3, 5b 1 Gaupenwohnung zu verm. 15808
T 5, 1 3. St., Vorderb., 3 Zimmer u. Küche per 1. August zu verm. 14472
T 6, 6 2 Zim. mit Küche billig zu vermieten. Näheres 3. Stod. 15955
T 6, 6b 2 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. Küche sof. bez. zu verm. 15951
T 6, 6 part., 2 Zim. und Küche, auch zu freiem Geschäft geeignet, sowie 3. Stod, 1 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 14752
U 3, 17 sehr schön, ruhige, 3 Zim., Bad und Zubeh. im 4. Stod mit freier Aussicht per Oktober zu verm. Näheres partier. 14620
U 3, 18 4. St., Seitend., 3 Zim. u. Küche bis 1. Oktober zu verm. 15535
U 3, 18 2. St., 4 Zim., Küche u. Badzimmer mit schöner Aussicht auf den Neckar per 1. Oktober zu vermieten. 15534
U 3, 21 Vorderb., Wohnung 4. Stod, 3 geräumige Zim. und Küche, Wäschsim., Keller, Gas- und Wasserl. zu verm. 15823
Näheres U 3, 21, 2. Stod.
U 5, 11 2. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. z. v. 15949
Neubau U 5, 27 2, 3 u. 4. Stod, je 4 Zimmer und Küche zu verm. 14679
Näheres L 13, 13, partier.
U 6, 29 Seitend., schöne abgeschl. Wohnz., 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. Näheres Partier. 16275

U 6, 19 Neubau, per Juli schöne Wohnung, 5 und 6 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. 7471
Näheres T 6, 5a oder U 6, 20, partier.
2 Zim. u. Küche z. v. 15589
N 2, P 4, 13, 2. St. Stb.
Größere Lokalitäten in der Rhein- und Neckar-Gelegenheit, bestehend aus drei Zimmern (Hochpartier) bestehend und als Bureau sehr geeignet, per sofort billig zu vermieten, früher Expeditionsbureau, eventuell mit anstehendem geräumigen Magazin. Offerten an G. 61819b an Haafenstein & Bogler N. G., Mannheim. 15885
Gde der Breiten Straße, Nähe des Theaters, ein unmöbl. Partierzimmer sof. zu vermieten. 11465
Näheres in der Expedition.
Schöner 3. Stod, 3 Zimmer mit Küche und Zubeh. an brave ruh. Leute per sofort bez. zu v. N 2, Amerikanerstr. 17. 15677
Schillerplatz, 3. Stod u. 2 große Partierzimmer v. 1. Okt. z. v. Näheres E 1, 14. 15030
Schillerplatz, 2 große Partierzimmer per 1. Okt. zu verm. Näheres E 1, 14. 15001
Der 3. Stod des Kocher'schen Hauses U 5, 15, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubeh. sowie der 2. Stod des Hauses U 5, 18 bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubeh. sind per 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres Auskunft erstellt 14648
Der Konrad-Verwalter, Dr. F. Fürst, Rechtsanwalt, O 4, 6.
Wallstraße 4a gefundene, freundliche Wohnungen von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. mit Gasabspülung zu vermieten. In erfragen Heinrich Schwarz, Friedrichsstraße 19/25. 15583
Ein hübsche Wohnung, 4 Zimmer u. Küche sof. billig zu vermieten. 15506
An erf. in d. Exp. d. Bl.
Schwehingerstraße 52b, 4 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 15684
Cuersstraße 12 Nr. 33, n. Wohnung zu verm. 15961
Ringstraße beim Wasserthurm, 3 Zim., Zubeh. im 3. St. pr. Nov. billig zu vermieten. 16229
N 2, 1. 10. 2. Stod.
Ringstraße. Abgeschlossene Wohnungen von 4 und 3 Zimmern, Küche nebst Zubeh. zu verm. 16235
N 2, K 4, 7/8, 2. Stod.
Rings mit Gärten umgeben, eine eleg. Hochpartier u. 5 Zimmer, Badelab., Speisek., Garderobe, 2 Mans., 2 Keller u. Zubeh. für den billigen Preis v. Mk. 1800 zu vermieten. 16057
N 2, N 2, Spörch, Q 3, 23.
Im Villa-Viertel in der Zufahrtstraße 1 elegant. Hochpartier, 6 Zimmer u. allen Zubeh. mit sehr schönem Vorgarten u. Veranda z. v. 16008
N 2, N 2, Spörch, Q 3, 23.
Am Personen Bahnhof mehrere neue Wohnungen von 3, 4 u. 5 Zimmern, Küche u. Zubeh. sof. oder später zu verm. 16060
N 2, N 2, Spörch, Q 3, 23.
Möbl. Zimmer A 3, 9 1 Treppe hoch, zwei schön möbl. Zimmer an 1 solid. Herrn zu verm. 16249
B 1, 8 partier, schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 15983
B 5, 1 2. St., möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer per sof. für 1 od. 2 Herren z. v. 15265
C 4, 14 Partier-Zimmer zu vermieten. 16255
C 4, 15 2 Treppen, 1 schön möblirtes Zimmer an 1 besseren Herrn zu v. 15176
C 8, 11 3. St., 1 gut möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren sofort zu verm. 15906
D 2, 1 3. Stod, schön möbl. Manfard.-Zim. z. v. 15380
D 4, 14 Reughausplatz, 1 schön möbl. Zim. 3 Treppen hoch, auf die Straße geh., zu vermieten. 15707
D 6, 13 2. St., 1 möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 15395
D 6, 14 1 gut möbl. Zim. sof. zu v. 12352
D 7, 19 part., 1 gr. möbl. Z. billig zu v. 15243
E 1, 9 2. St., 2 Zim. mit 2 Betten sofort zu vermieten. 15563
E 1, 5 3. St., hübsch möbl. Zimmer per 15. f. Mk. preisw. zu verm. 15977

E 5, 12 ein gut möbl. Partier-Zimmer, auf die Straße gehend, bis 1. September zu vermieten. 15673
E 8, 10 2 Treppen, 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 16128
F 4, 8 3. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 15976
F 4, 21 2 Tr., möbl. Zim. zu vermieten. Näheres 2. Stod. 14909
F 5, 5 3. Stod, 1 schön möbl. Zim. zu v. 15656
F 5, 15 2. Stod, gut möbl. Zim. sofort auch später zu verm. 15072
An erfragen im Laden.
Kirchenstraße, F 7, 11 3. Stod, 1 fein möbl. Zim. mit Pension (für Fr.) sofort bez. zu verm. preiswürdig zu verm. 16003
F 7, 21 4. St., 1 möbl. Zim. auf die Str. geh., sof. an 2 best. Arbeiter zu v. 15806
F 7, 21 3. St., 1 schön möbl. Zim. zu v. 14438
G 2, 11 fein möbl. Zim. mit oder ohne Pension sofort oder später zu vermieten. 14758
G 5, 5 3. St., in gut möbl. Zimmer auf d. Str. gehend, sof. zu verm. 15806
G 7, 1 3. Stod, 2 möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren zu verm. 15863
G 7, 2 2. St., 1 gut möbl. Zim. sof. z. v. 15863
G 7, 12 2. St., möbl. Zim. per 1. Sept. zu vermieten. 16091
G 8, 17 1 gut möbl. Zim. auf die Str. geh. zu vermieten, auch für 2 Herren geeignet. 15647
G 8, 21 4. St. rechts, gut möbl. Zim. zu vermieten. 16132
H 1, 11 3 Tr., gut möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 sol. Herren sof. z. v. 15559
H 3, 20 3. Stod, 1 schön möbl. Zim. auf die Str. geh., an 1 od. 2 Herrn billig zu vermieten. 15877
H 7, 17 2 Trepp., 1 schön möbl. Zim. sofort zu vermieten. 16224
H 7, 19 2. Stod, großes, schön, möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 16254
H 9, 4 1/2 part., 1 einf. möbl. Zim. an 1 Herrn sofort zu verm. 15855
H 9, 20 1 gut möbl. Part.-Zim. bis 15. Sept. zu vermieten. 15979
K 1, 16 3. Stod, 1 gut möbl. Zim. auf die Straße geh., mit sep. Eingang per sofort zu verm. 15842
K 3, 11f 3. St. möbl., 1 Zim. zu verm. Preis des Zimmers mit Pension Monatl. 40 Mk. 15782
N 2, bei G. Otto, 3. St.
K 3, 14 2 Tr. links, 1 schön möbl. Zim. per sofort zu verm. 15590
K 4, 9 2 Tr. rechts, 1 schön möbl. Zim. mit 1/2 Aussicht sof. billig zu v. 16277
L 4, 11 1 gut möbl. Zim. z. v. N. 2, St. 15962
L 6, 3 2. St., möbl. Zim. sof. zu verm. 15959
L 13, 16 3 Treppen, möbl. Zim. mer zu vermieten. 16249
L 15, 8 3 Tr., f. möbl. Zim. z. v. 15244
L 18, 12 3. St., 1 schön möbl. Zim. bei guter Familie sof. zu v. 16137
M 1, 1 1 Tr., 3 eleg. möbl. Zimmer zusammen od. geteilt sofort zu verm. 582
M 2, 13 2. Stod, 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 15991
N 3, 14 möbl. Wohn- u. Schlafzimmer 14 Mark per Monat z. v. 15889
N 3, 17 gut möbl. u. einfach möbl. Zim. mit od. ohne Pension sof. zu v. 16009
N 4, 23 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 16247
N 6, 6 1/2 schön möbl. Manfard. Zim. zu v. 14950
N 6, 6 1/2 gut möbl. Zim. mit Pension für 2 Herren zu v. 14177
O 6, 5 3. Stod, Heideberg-Str., 1 gut möbl. Zim. bis 1. Sept. zu verm. 15157
O 7, 16 1 schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 15073
O 7, 16 2 fein möbl. Part.-Zim. und 2 einfach möbl. Zim. zu verm. 15819
P 4, 1 2 Tr., 2 fein möbl. Zim., Schlaf- u. Wohnz. mit Pension für 2 Herren zu v. 14177
P 4, 7 1 Tr., großes gut möbl. Zimmer z. v. 15980
P 6, 3 2. St., einfach möbl. Zim. zu v. 15699

Q 4, 20 4. St., 16 möbl. Zim., sof. z. v. 15874
Q 5, 19 hübsch möbl. Zim. im 2. Stod mit separ. Eing. per 1. Sept. oder später preiswürdig zu verm. 15385
Q 7, 3b 3 Treppen, 1 fchl. möbl. Zimmer zu vermieten. 16125
Q 7, 18/19 3. St., 1 einf. möbl. Zim. sof. z. v. 14639
R 3, 5 1/2 2. Stod, 1 gut möbl. Zim., auf Wunsch mit Pension z. v. 15544
R 3, 12 3. St., 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. 15825
R 3, 15 2 Treppen, schön möbl. Zim. sof. zu v. 16250
S 1, 10 2. St., schön möbl. Zimmer auf die Straße geh., an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten. 16276
S 2, 17 2 Treppen, 1 fein möbl. Zim. billig zu vermieten. 16500
S 4, 18 2. St., fein möbl. Zimmer, Herr od. Dame, zu vermieten. 15863
T 1, 13 3. St., rechts, 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. (Eingang Hausbüre.) 14697
T 2, 4 1 gr. möbl. Zim. in gutem Hause sof. oder später zu v. 15776
T 5, 14 2. St., 1 schön möbl. Zim. an 2 sol. Leute sofort zu vermieten. 15161
U 1, 16 3. Stod, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 16223
U 4, 18 2 Treppen, ein gut möbl. Zim. mit schöner Aussicht nach der Ringstraße u. sep. Eingang sof. oder später zu v. 15510
U 5, 13 2. St., schön möbl. Zim. sof. z. v. 16265
U 5, 16 2 schöne auf die Ringstr. gehende Zim., möbl. oder unmöbl., ganz oder get., sof. zu verm. 16141
An erf. in der Wirtschaft bei.
ZD 1, 16 Dammtstraße, 2 Stod, möbl. Zimmer zu verm. 16686
In schönster Lage, 2 Minuten vom Hauptpersonenbahnhof - Schloßgartenstraße - ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 15579
N 2, Hofe, O 4, 5. Ein möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 16174
An erfragen F 9, 12.
Bahnhofstraße mit Aussicht auf den Schloßgarten, möbl. Wohn- u. Schlafz. im. preisw. zu vermieten. Näheres in der Exped. 14883
Ein möblirtes Zimmer für ein solides Paar, bei einer eing. Dame billig zu vermieten. Näheres in Verlag. 15878
Ein sehr schönes, gut möbl. Zimmer, 2 Fenster nach d. Str. gehend, in nächster Nähe des Bahnhofes, zwei Treppen hoch, sofort oder später zu verm. Näheres in Verlag. 16648
Sedenheimerstr. No. 28 schönes möbl. Zim. mit Schlafz. in gesunder Lage z. v. N 2, part. 15986
Gut möbl. Zimmer an anständige Dame billig zu verm. N 2, B 4, 6, Laden. 16015
Ein schön möbl. Zimmer mit schöner Aussicht bei besserer Familie an 1 oder 2 Damen sofort zu vermieten. 16289
Näheres in Verlag.
(Schlafstellen.)
B 4, 14 Schlafz., auf d. Str. geh., zu v. 15679
F 5, 3 3. St., 2 g. Schlafz. auf die Str. gehend sofort zu vermieten. 15394
G 8, 25 3. St., Schlafz. stelle z. v. 15495
H 5, 16 gute Schlafstellen z. vermieten. 16285
H 6, 3 2. St., 1 bef. Schlafz. stelle z. v. 15400
H 6, 3 u. 4 Seitend., 3 St., 1 gute Schlafz. an 1 anst. Mädchen zu v. 14748
Q 7, 2 2. St., Schlafz. stelle, 1 Mädchen. 15810
S 2, 10 Schlafz. zu vermieten. 14680
T 5, 10 offene Schlafz. stelle. 15076
Eine Schlafz. für 1 Mädchen sogleich zu verm. 16271
Näheres J 2, 8, 3. Stod.
Kost und Logis
S 2, 12 Kost u. Logis für 7 Mt. pr. Woche bei F. Hofmeister. 16618
Pension für junge Kaufleute gut und billig. Näheres Exped. 15685
Würgerliden Mittag- und Abendbrot für 2 Herren auf 1. Sept. N 2, im Berl. 16273

MARCHIVUM

**In meine Arbeitshule**  
 können jederzeit junge Mädchen  
 eintreten. Unterricht im Hand-  
 und Maschinennähen, Weißsticken,  
 Kunststicken, Kleidermachen, Maß-  
 nehmen und Musterzeichnen nach  
 neuester Methode. 1887  
 Frau Emilie Bitterlich,  
 C. S. L. Barriere.

**J. Dietrich's**  
**Zahn-Klinik**  
 befindet sich 11561  
 Kl. 8 Breitstraße Kl. 8.  
 Unbemittelten. Dienstboten  
 haben Preisermäßigung.

**G. Weibgen,**  
 Zahnarzt.  
 C 3, 12-14.  
 3179

**P. P.**  
 Von heute ab befindet  
 sich mein 16148  
**Kastr-, Frisir- und**  
**Haarschneide-Kabinet**  
 S 4, 10  
 gegenüber der Restauration  
 „zum Goldhörnchen“.  
 Es bietet um geeigneten  
 Zuspruch  
 Hochachtung  
**A. K. Paul,**  
 Friseur u. Rasenr,  
 S 4, 10 links S 4, 10.

Hortwährend werden die ent-  
 sandenen 15246  
**Reife Buglin und**  
**Kammgarne,**  
 unseres Lagers zu Dosen, Anzö-  
 gen und Pellets geeignet, be-  
 deutend unter Fabrikpreis  
 M 5, 5. part. einzeln abgegeben.

**Tigerfinken** 16021  
 von Bombay fast fesseltrotz aus-  
 gefärbt, reizende Sänger. Paar  
 3 Mk., 4 Paar 10 Mk., Heber-  
 vögel, Afrikanische Nachtigallen,  
 Faschingen, Goldbrüstchen, je 1  
 Paar 3 Mk., 4 Paar fortist 10  
 Mk., Paradiesmitteln u. Nacht-  
 formant, Paar 4 Mk., Feuerweder  
 i. Pracht, Paar 4 Mk., Zebrafinken,  
 Nachtigallen, Paar 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mk., Zwerg-  
 papageien, Paar 3 Mk., Gut  
 sprechende, Fingerringe, große  
 grüne Amazonen-Papageien, Stk.  
 25, 20 u. 35 Mk., dito anfangen  
 zu sprechen, Stk. 15 u. 18 Mk.  
 Graue Papageien, anfangen zu  
 sprechen, Stk. 18 Mk., sprechende  
 25-200 Mk. Nahrung, brockige  
 Nüsse, Stk. 20 Mk. (Nachnahme.)  
 Lebende Ankunft garantiert.  
**Gust. Schlegel, Hamburg,**  
 Neuer Steinweg 15.

**Kanarienvogel**  
 während der Traumbahn-  
 fahrt in der Nähe O 4 ent-  
 flogen. Dem Wiederbringer  
 gute Belohnung N 1, 3,  
 3. Stof. 16192

**Wer**  
 zahlt die allerhöchsten Preise  
 für getragen Kleider, Schuhe  
 und Stiefel? 10678  
**P. Herzmann, E 2, 12.**  
 Perre Flaschen kauft 10676  
**P. Herzmann, E 2, 12.**  
 Brillen kauft man gut und billig.  
 10677 E 2, 12, P. Herzmann.  
 Neue Ankleppen für alle  
 Dosen passend. E 2, 12. 10679

**200 Pferde- u. Bügeldecken**  
 von R. 2.50 an. 10680  
**P. Herzmann, E 2, 12.**  
**Alle Arbeiter**  
 bekommen ihre Schürze weiß,  
 blau und grün, geben sie nur zu  
**P. Herzmann hin.**  
 E 2, 12. 10683  
**Deckbetten, Pölven u.**  
**Riffen**  
 50 neue und gebraucht. 10681  
**P. Herzmann, E 2, 12**  
 1500 Kappen u. Hüte zu  
 allen Preisen bei 10682  
**P. Herzmann, E 2, 12.**  
 100 Strohfäcke bei 10683  
**P. Herzmann, E 2, 12.**

Man verlange überall:  
**Doerings-Seife**  
 die beste der Welt.



**Die Pfaff-Nähmaschinen**  
 zeichnen sich durch einfache Handhabung, prächtigen Stich,  
 leichten und geräuschlosen Gang ganz besonders aus.  
 Sämtliche reibende Theile sind aus bestem Stahl  
 geschmiedet, nicht gegossen. 10647  
 Alleinvertreter bei  
**Martin Decker, Mannheim, A 3, 4**  
 vis-à-vis dem Theater-Eingang.  
 Nähmaschinen-Lager aller Systeme.  
 Eigene Reparaturwerkstätte.  
 Zahlungs-Erleichterung. — Bei Baarzahlung 10% Rabatt.

**Fabrik-Niederlage**  
 der  
**Linoleum-Fabrik Delmenhorst**  
 Linoleum in einfarbiger u. bedruckter Waare u. reichster Dessin-Auswahl  
 empfiehlt zu Fabrikpreisen. 13774  
**A. Ciolina, Kaufhaus.**

**Prima Ruhrkohlen**  
 aller Sorten und für jeden Zweck,  
**Prima Anthracitkohlen**  
 hochfeine englische Importwaare (Specialität) und beste deutsche Marken,  
**Prima Brennholz**  
 buchen und tannen in Scheitern und zerkleinert, sowie  
**Bündelholz**  
 empfiehlt unter Zusicherung bester und billigster Bedienung 13780  
**H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28.**  
 Telephone Nr. 438.

**Größtes Lager**  
 in  
**Möbel, Betten,**  
**Spiegel & Matratzen**  
 bei 10684  
**Fr. Rötter,**  
 H 5, 2.

**Zur geß. Beachtung.**  
 Unterzeichnete empfiehlt sich  
 im Kleidermachen, eröffnet  
 per 1. September einen  
**Zuschneidkurs**  
 und fertigt jegliche Art von  
 Costümen. Empfiehlt sich be-  
 sonders verehrten Eltern,  
 deren Töchter bei möglichem  
 Honorar in allen Handar-  
 beiten auszubilden und sind  
 die Arbeitsstunden von Mor-  
 gens 8-12 und Nachmittags  
 2-6 Uhr festgelegt. 16104  
 Achtungsvoll zeichnet  
**Clara Zeller,**  
 O 7, 16, 2. Stof.

**Haarschneiden,**  
**Fräsen und**  
**Rastren.**  
 13102  
**F. X. Wörck, Friseur, D 5, 14**  
 Feine  
 Bedienung.  
 Billiges Abonnement!

**Kein Wundlaufen**  
**mehr.**  
**Sanolin salicylsäure Salz**  
 ist die vorzüglichste Heilsubstanz gegen  
 Wundläufe, verursacht durch Reib-  
 ung oder Schweiß. Sehr bequeme  
 Anwendung. 13480  
 Zu haben in praktischen Metall-  
 Dosen in der  
**Einhorn-Apotheke**  
**am Markt.**  
 Pfänder werden von und  
 nach dem städtischen Leihhause  
 besorgt; zugleich empfehle ich  
 mich im Kleidermachen und  
 Kleiderrepar. 14313  
**Frau Becker, J 2, 8, 3. St.**

Der Gebrauch des  
**ächten Kneipp's Malzcaffee**  
 Kneipp's Malz-Kaffee  
 Pakete à 1/2 und 1/4 Kilo mit Bild  
 und Namenszug Kneipp's und neben-  
 stehender Schutzmarke, versehen, bringt  
 doppelten Nutzen 15728  
**Förderung der Gesundheit,**  
**Ersparniß!**  
 Für zahllose Familien bedeutet der  
 Genuß dieses vortrefflich schmeckenden  
 und nahrhaften Getränkes  
 Besserung ihrer sozialen Lage.  
 Man verlange ausdrücklich:  
**Kathreiner's Kneipp's Malzcaffee.**  
 Generaldepot für Baden und die Pfalz:  
**Herren Walliser & Velbach in Mannheim.**  
 Niederlagen in allen besseren Colonialwarenhandlungen.

**Neuheit ersten Ranges!**  
 Teilmöglichkeit und Überlegen durch  
**Saethers Hammerstuhl!**  
 Kein An- u. Abhängen der Beinstütze!  
**Haupt-Niederlage**  
**Carl Komes,**  
 MANNHEIM 9448  
**P 2, 1.**  
 Filiale Baden-Baden

Die billigste u. beste  
 Reizungsquelle für  
**Kinderwagen und**  
**Kochwaaren**  
 aller Art befindet sich  
 in 15321  
**H 5, 1 H 5, 1.**  
**B. Reichardt.**  
 Reparaturen schnell  
 und billig.  
 Eigene Fabrikate.

**Daß Opels-Maschinen**  
 die Besten sind, beweist das in diesem  
 Jahre schon wieder über 100 Preise damit  
 errungen worden sind. Wegen Nicht-  
 Bezahlung einer Ladennote, bin ich in  
 der Lage, auf Baarzahlung 25% Rabatt  
 zu geben. 13287  
 Gebrauchte Maschinen werden gegen neue umgetauscht.  
**Christian Franz, J 4, 10.**

**Original-Welt-Panorama.**  
**F 2, 9. Vierte Woche. F 2, 9.**  
**Die bayerischen Königsschlösser**  
**Serren-Chiemsee,**  
**Neu-Schwannstein und Linderhof.**  
 Täglich geöffnet: von 10 Uhr Morgens, bis  
 10 Uhr Abends. 16166  
 Eintritt: Erwachsene 30 Pf., Kinder unter 14  
 Jahren 20 Pf., Abonnementskarten 5 Stück 1 Mark,  
 Kinder 5 Stück 75 Pf., Vereinskarten 100 Stück  
 18 Mark.  
 Hochachtungsvoll  
**Gebr. Kitz.**

**Mannheimer Bartgesellschaft.**  
 Samstag, 22. August, Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
**GROSSES CONCERT**  
 der Kapelle des 2. Bad. Feld-Art. Reg. No. 30 aus Nassau.  
 Direction: Herr Stadtstrompeter Schierhorn.  
 Entree 50 Pf. Kinder 20 Pf. Abonnenten frei.  
 Den Abonnenten ist der Eintritt nur gegen Vorzeigen der  
 Abonnementskarten gestattet. 16268  
 Der Vorstand.

**Schloß Seddenheim.**  
 Morgen Sonntag, den 23. August 1891  
**Grosses Concert**  
 der Mannheimer Cäcilien-Capelle (Jof. Schwörer.)  
 Anfang 3 Uhr. Entree 20 Pf.  
**Edinger Bier vom Fass.**  
**Gebackene Fische.**  
 Reichliche Speisekarte,  
 wozu höflich einladet 16240  
**Gustav Grünling.**  
 NB. Obige Concerte finden für die Folge jeden  
 Donnerstag bei günstiger Witterung statt.

**Carl Pfund,**  
 Mannheim, Q 1, 4.  
 Jagd- und Schießgewehre  
 zu Fabrikpreisen unter Garantie.  
 Gartengewehre von 6 M. an. Revolver  
 von 4 M. an. Centralflinten von 18 M. an.  
 Vollständiges Lager sämtl. Ausrüstungsartikel  
 für Jäger und Schützen. Munition, Verbleidungs- u.  
 Schusswaffen aller Art. Waffentheile. Umänderungen und  
 Reparaturen billigst. Einziges completes Lager in Mannheim.  
 Preisverzeichnis gratis und franco. 14387

**Fruchtpulvmöhlen**  
 von M. 35 an. 14047  
**Obst- und Saftpresen**  
 v. M. 30 an, bis zu den größten Sorten  
 Obstmöhlen in zweierlei Größen,  
 Futter- u. Säckschneidmaschinen u.  
 in großer Auswahl empfiehlt  
**J. Waizfelder in Mannheim,**  
 Marktstraße, K 2, 7.

**H. Hoffmeister, Lederfabrik**  
**Seidelberg (Schiffgasse 10.)**  
 Engros- und Detailverkauf eigener Fabrikate in  
**Sohl-, Jagd-, Riemen-, Kind- und Sattlerleder**  
 Ferner Lager bester Marken 16184  
**Wildsohlleder, Kalbleder, Schaf- u. Ziegenleder,**  
 vollständiges Sortiment in Schäften.  
 Specialität: naturerle n. gefärbter Sattlerleder,  
 in englischer Zurichtung, Rindleder-Schäfte,  
 eigener Gerbung für Arbeitstiefel.

**Ruhrkohlen.**  
**Prima stückreicher Ofenbrand**  
 gewaschene und gesiebte Anskohlen  
 deutsche und englische Anthracitkohlen  
 direkt aus dem Schiffe, empfiehlt zu billigen Preisen  
**K 1, 10b Alex Osterhaus K 1, 10b.**